Beiträge zur Schmetterlings-Fauna von Surinam. IV.[1])

Von

H. B. Möschler.

(Kron - Förstchen bei Bautzen.)

(Mit Taf. XVII u. XVIII.)

(Vorgelegt in der Versammlung am 4. Mai 1881.)

In Nachfolgendem gebe ich eine Zusammenstellung der bisher von Surinam erhaltenen Spanner und Mikropteren. Sämmtliche mir unbekannte Arten haben theils Herrn Snellen, theils Herrn Prof. Zeller zur Bestimmung vorgelegen, freilich war auch diesen Herren, welchen ich hiermit so wie Herrn Custos A. Rogenhofer für vielfache Unterstützung meinen besten Dank ausspreche, Vieles fremd. Bei der Aufzählung der Spanner bin ich dem System von Guenée, bei derjenigen der Zünsler Lederer's Anordnung (Wiener ent. Monatschr., Bd. VII, 1863) gefolgt, die wenigen Crambiden und Tineaceen habe ich nach Zeller's Arbeiten geordnet. Einzelne seit Beendigung des Manuscriptes erhaltene Arten werde ich in den Nachträgen aufführen.

Geometridae L.

Uranidae Leach.

Urania Fab. (1808). *Cydimon* Dalm. Guen., IX, l. c. 6.

1. *U. Leilus* L. (*Papilio* L.) Cr. 85 C. D. Guen., l. c. 7.

Häufig, in der Zeichnung einigermassen variirend.

Sematura Dalm. Guen., l. c. I, 17. *Mania* Hüb. Verz. 290.

2. *S. Empedocles* Cr. 99 A. B. Guen., l. c. 19.

Scheint seltener wie die vorige Art zu sein und man erhält fast nur Weiber.

3. *Coronis Orithea* Cr. 262 C. D. Guen., l. c. 21.

Von dieser schönen und sehr seltenen Art erhielt ich erst zwei Exemplare aus dem Innern.

---

[1]) Siehe diese Verhandlungen Bd. XXX, 1880, S. 379.

Geometrinae (*Phalenites* Guen.)

Urapteryx Leach. Guen., l. c. 27.

4. ***U. Politia*** Cr. 139 E. *Eulepidotis politaria* Hüb. Verz. 291. *Politiata* Guen., l. c. 30.

♂ ♀ von Paramaribo und aus dem Innern, beide Exemplare stimmen mit einander überein, ich besitze die Art auch aus Jamaica.

Sericoptera H. Sch. Exot. S. 27, 1853. *Ripula* Guen., sp. gen. IX, l. c. 34.

5. ***Area*** Cr. 56 D. gut. *Urapteryx Areata* Guen., l. c. 34. *Mahometaria* H. Sch. Exot. Fig. 69, 70.

1 ♂ 2 ♀ von Paramaribo.

Ich zweifle nicht daran, dass *Area* Cr. und *Mahometaria* H. Sch. synonym sind, und ich wundere mich, dass weder Herrich-Schäffer, noch Guenée zu dieser Ansicht gelangt sind. Die Art variirt in der Zeichnung nicht unbedeutend, ein ♀ meiner Sammlung führt am Vorderrand der Vorderflügel am Anfang des hinteren Querstreifs einen grossen rostbraunen, auf der Unterseite dunkleren Fleck und am Innenrande färbt sich auf der Oberseite der Querstreif ebenfalls rostgelb, die Hinterflügel zeigen einen verloschenen hinteren Querstreif und hinter demselben noch einen schmalen, aus unzusammenhängenden Querstreifen gebildeten Streif. Bei dem zweiten ♀ und dem ♂ ist von den Flecken am Vorder- und Innenrand keine Spur und auch die übrigen Zeichnungen sind noch verloschener wie bei jenem erst erwähnten ♀.

Choerodes Guen., l. c. 35 (*Therinia* Hüb. Zutr. p. p.).

6. ***Ch. tetragonata*** Guen., l. c. 36, Pl. 8, Fig. 1.

Drei kaum variirende Weiber von Paramaribo und aus dem Innern, auch von Puerto Cabello besitze ich ein ♀, welches von den surinamischen Exemplaren nicht abweicht.

7. ***Ch. onustaria*** Hüb. Zutr. 667, 668. Guen., l. c. 36.

1 ♀ von Paramaribo. Hübner gibt fälschlich Java als Vaterland an. Die mir in Natur unbekannte *Striata* Stoll Taf. XXXIV, Fig. 7 zeigt reinweisse Saumlinie der Hinterflügel und keinen schwarzen Mittelpunkt der Flügel.

Cimicodes Guen., l. c. 49.

8. ***C. illectata* n. sp.** Taf. XVII, Fig. 1.

Fühler schwärzlich, Palpen aussen bräunlichgelb, innen ockergelb. Kopf braungelb gemischt, Thorax, Halskragen und Oberseite des Hinterleibes rothbraun, Brust, Unterseite des Hinterleibes und die Beine graulichgelb, die Vorderschenkel mit lichtröthlicher Behaarung. Vorderflügel durch zwei gerade, dunkelbraune Querstreifen in drei Felder getheilt, von denen das Wurzel- und das Saumfeld rothbraune, das Mittelfeld, besonders in seiner hinteren Hälfte kirschrothe Grundfarbe führen, in seiner vorderen Hälfte zeigt sich eingemengte rothbraune Färbung, Mittelpunkt klein, schwarz, weissgelblich umzogen, im Wurzelfeld stehen zahlreiche feine schwärzliche Querstriche. Hinterflügel rothbraun mit kirschrother Einmischung, weissem Mittelpunkt und gegen den Saum deutlicheren

schwarzen Querstricheln. Saumlinie dunkler braun, Fransen röthlichgrau. Unterseite licht röthlich, gegen den Vorderrand und die Wurzel der Flügel lehmgelb, mit matten, schwärzlichen Querstricheln. Fransen und Saumlinie wie oben. 38, 13 mm.

1 ♂ aus dem Innern.

Paragonia Hüb. Verz. 292. Reise der Novara, Taf. CXXII, Fig. 11. (*Clysia* Guen., l. c. 50, 1857. Genus Tin. Hüb. Verz. 1816, 409.)

9. ***P. cruraria*** H. Sch. Exot. Fig. 198, Guen., l. c. 51.

♂ ♀ von Paramaribo. Herrich-Schäffer's Bild weicht etwas von meinen Exemplaren ab, doch hielt Snellen, welchem ich dieselben zur Ansicht sandte, sie auch für diese Art. ♂ und ♀ weichen insofern von einander ab, als ersterer den hinteren Theil des Mittelfeldes strohgelb, fast gar nicht braun bestäubt, letzteres denselben ganz durch braune Bestäubung bedeckt zeigt.

10. ***P. Tasima*** Cr. 240 D. E, gut. *Tasimata* Hüb. Guen., l. c. 52.

♂ ♀ von Paramaribo. Bei dem ♂ fehlt der dunkelbraune Fleck am Innenrand der Vorderflügel, welcher das Ende des hinteren Querstreifens bildet und bei meinem ♀ sehr stark ausgeprägt ist, gänzlich.

11. ***P. nummularia*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 2.

Fühler bräunlich, Palpen graubraun, die Spitze des Endgliedes gelblich. Stirn und Scheitel schwarzbraun. ebenso die Vorderhälfte des Halskragens, die hintere, der Thorax und die Oberseite des Hinterleibes röthlichbraun oder gelbbraun, die Unterseite wenig lichter. Die Vorder- und Mittelbeine graubraun, mit gelblich gefleckten Schienen und Tarsen, Hinterbeine graugelb, die Tarsen gelblich geringelt. Grundfarbe aller Flügel gelbbraun oder röthlichbraun, fein braun quergestrichelt. Der hintere Querstreif wird durch zwei rundliche, in Zelle 1*a* und *b* übereinanderstehende schwarzbraune, weissgrau bestäubte Flecken angedeutet, der feine, schwarze Mittelpunkt weissgrau gerandet. Der hintere Querstreif wird durch einen ovalen weissen, zuweilen durch braungraue Bestäubung verdunkelten Vorderrandsfleck, einen dunkelbraunen, weissgrau bestäubten, zuweilen fehlenden Fleck in Zelle 4 und einen solchen in Zelle 1*b*, angedeutet, auf den Rippen stehen weisse Punkte oder Querstrichel. Die mehr oder weniger deutliche Wellenlinie ist entweder zusammenhängend, stark gezackt braun, weissgrau bestäubt, oder in einzelne dunkle Flecken aufgelöst, welchen zuweilen die helle Bestäubung fehlt. Auf den Hinterflügeln fehlt der vordere Querstreif, übrigens zeigen dieselben, bis auf den fehlenden hellen Vorderrandsfleck die gleiche Zeichnung wie die Vorderflügel. Die Saumlinie ist bräunlich, zuweilen nach aussen fein weisslich oder gelblich angelegt, die Wurzelhälfte der Fransen ist braun, die Spitzenhälfte weiss. Unten sind die Flügel im Wurzel- und Mittelfeld bräunlichgelb, mit schwarzbraunen Punkten bestreut, im Saumfeld bräunlich, der vordere Querstreif fehlt, der Mittelpunkt ist nicht licht umzogen, der hintere Querstreif ist breit, zusammenhängend, dunkel braungrau, auf den Hinterflügeln grau bestäubt, die Saumlinie ist zusammenhängend, stark gezackt, dunkel graubraun, saumwärts weissgrau angelegt und reicht die helle Färbung

in der Flügelspitze, sowie in Zelle 1*a* und *b*, 2 und 3, theilweise bis an den Saum. Die Saumlinie ist weiss, die Fransen an der Wurzel dunkelbraun, an den Spitzen weiss. Bei einem männlichen Exemplar ist die weisse Bestäubung nur schwach an dem Vorderrand am Anfang der Wellenlinie und in der Flügelspitze am Saum sichtbar. Der Flügelschnitt stimmt mit dem von *Tasima* Cr. überein, auch in der Grösse erreichen meine Exemplare von Nummularia jene Art. 48, 16—56, 20 mm.

1 ♂ 2 ♀ von Paramaribo.

12. ***P. discuneata*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 3.

Fühler graubraun, Palpen aussen graubraun, innen weisslichgrau. Kopf, Thorax, Halskragen und Hinterleib bräunlichgrau, mehr oder weniger weissgrau bestäubt. Beine gelb, dicht braun gefleckt. Oberseite aschgrau, mit einem Stich in's Olivenbraune und braun quergestrichelt. Auf den Vorderflügeln ist der vordere Querstreif als gebogene olivenbraune, sehr verloschene Binde angedeutet, am Vorderrand wird dieselbe wurzelwärts von einem weissen, kurzen Schrägstrich begrenzt. Der schwarze Mittelpunkt sehr fein. Hinter der Flügelmitte eine nur gegen den Innenrand deutliche dunkel olivenbraune Querbinde, dicht hinter derselben, die mit Ausnahme von zwei Bogen auf Rippe 2 und 3 ebenfalls verloschene dunkel olivenbraune Wellenlinie. Die Hinterflügel führen einen feinen, schwarzen Mittelpunkt und einen undeutlichen dunkelbraunen Querstreif hinter demselben, von ihm bis zu dem Saum ist der Flügel durch schwärzlichbraune, zusammengeflossene, fleckartige Bestäubung und dichte braune Querstrichel verdunkelt. Die Fransen sind rostbraun, an den Spitzen lichter, auf den Rippen fein grau gescheckt. Unterseite aschgrau, fein braun quergestrichelt, das Saumfeld bräunlich angeflogen, in der Spitze der Vorderflügel ein weisser Schrägfleck. Fransen wie oben. Mittelpunkt aller Flügel fein schwarz. Der Flügelschnitt weicht von dem der übrigen Arten dieser Gattung insofern ab, als die Ecke auf Rippe 4 der Vorderflügel stärker, aber etwas mehr abgerundet hervortritt, auf den Hinterflügeln tritt die Spitze auf Rippe 4 viel weiter vor, die Ausnagung des Saumes in Zelle 4 und 5 ist tiefer, auf Rippe 6 bildet der Saum eine scharfe, etwas abwärts gebogene Spitze. 39, 12 mm.

1 ♀ aus dem Innern.

Oxydia Guen., l. c. 52.

13. ***O. (Polla) costipunctaria*** H. Sch. Exot. Fig. 485.

Mehrfach erhalten. Möglicherweise beschreibt Guenée diese Art unter anderem Namen.

Ein ♂, welches ich mir aber nicht als eigene Art anzusehen getraue, zeigt das Saumfeld der Vorderflügel weissblau, fleckartig bestäubt und in Zelle 2 und 3 einen undeutlichen schwarzen Fleck.

Die Art besitze ich auch von Columbien (Puerto Cabello).

14. ***O. Vesulia*** Cr. 240 B. C. — mittelmässig — Guen., l. c. 60.

Diese Art variirt bedeutend in der Färbung; ich besitze unter Exemplaren aus Jamaica einen Mann, welcher lebhaft braungelb, fast rothgelb gefärbt ist. Ein ♀ von Paramaribo ist am hellsten, licht strohgelb gefärbt.

15. ***O. Apidania*** Cr. 252 C. D. *Apidaniata* Guen., l. c. 58. Cramer's Bilder sind kenntlich. Mehrere ♂ aus dem Innern, ich erhielt diese Art auch von Columbien.

Drepanodes Guen., l. c. 66.

16. ***D. cyclopeata*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 4.

Von allen mir bekannten und von Guenée beschriebenen Arten dieser Gattung scheint sich *Cyclopeata* durch das gänzliche Fehlen der Querstreifen zu unterscheiden.

Fühler bräunlich, Palpen röthlichgrau mit eingemengten rostgelben Schuppen. Kopf und Halskragen rindenbraun, Brust und Hinterleib hell röthlichgrau, mit schwarzbraunen Pünktchen bestreut. Beine licht ockergelb, dicht braun gefleckt. Oberseite aller Flügel einfach licht röthlichgrau, auf den hinteren mit rostgelbem Anflug, fein braun quergestrichelt. Vorderflügel mit einem ovalen rostgelben Vorderrandsfleck vor der Spitze und einem grossen, rundlichen schwarzen Fleck auf Rippe 3, alle Flügel mit feinem schwarzen Mittelpunkt. Fransen bräunlichgelb. Unterseite im Wurzel- und Mittelfeld licht röthlichgrau, im Saumfeld rostgelb, braun quergestrichelt, der Mittelpunkt wie oben, übrigens ohne Zeichnung. 38, 11·5 mm.

1 schönes ♀ von Paramaribo.

17. ***D. depranaria*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 5.

Fühler fehlen, Palpen ockergelb, an der Schneide weisslich. Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibes ockergelb, Unterseite weiss. Die Vorderflügel mit scharfer Spitze und ausgeschweiftem Saum ohne Ecke auf Rippe 4, Hinterflügel mit gerundetem, ungeecktem Saum. Grundfarbe licht ockergelb, Vorderflügel mit einem nur über der hinteren Mittelrippe sichtbaren, rechtwinkligen, durch gehäufte rostbraune Schuppen angedeuteten vorderen Querstreif und einem aus der Flügelspitze schräg gegen die Mitte des Innenrandes ziehenden braunen hinteren Querstreif, welcher an seinem Anfang saumwärts von einigen weisslichen und dunkelbraunen Stäubchen begrenzt wird und sich auf den Hinterflügeln von der hinteren Mittelrippe bis zum Hinterrande fortsetzt, im Saumfeld der Hinterflügel mehrere Rippen mit dunkelbraunen Pünktchen bestreut. Fransen rostbraun. Unterseite rostgelb angeflogen, der hintere Querstreif veilbraun, auf den Hinterflügeln schon am Vorderrand beginnend. 44, 8 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Cratoptera H. Sch. Exot. S. 31, Nr. 95. Guen., l. c. 76.

18. ***C. triviata*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 6.

Fühler licht röthlichgelb. Palpen röthlichgelb. Kopf und Halskragen braungelb bis graubraun. Thorax und Oberseite des Hinterleibes röthlichgelb, Unterseite und Brust strohgelb, Beine strohgelb, mit braunen Punkten und Flecken. Oberseite der Flügel röthlichgelb, in der Aussenhälfte rothbraun gemischt, mit eingestreuten braunen Punkten. Alle Flügel mit feinem schwarzen Mittelpunkt. Bei deutlich gezeichneten Exemplaren führen die Vorderflügel

zwei ziemlich starke grau e Querstreifen, deren hinterer vor dem Vorderrand spitzwinklig wurzelwärts gebrochen ist und sich über die Hinterflügel, nach innen von einer braunen Linie begrenzt, fortzieht. Die Wellenlinie erscheint dann als mehr oder weniger deutlicher dunkelgrauer, stark gezackter Streif. Unterseite lichter, die Flügel im Saumfeld durch dichte dunkelbraune Färbung verdunkelt, die Mittelpunkte deutlich, die Querstreifen fehlen. Von meinen vier Exemplaren zeigt nur ein ♀ die beiden Querstreifen deutlich, bei einem zweiten ♀ ist nur der hintere Querstreif, doch schwächer sichtbar, das dritte ♀ und ein ♂ zeigen nur Spuren der Streifen. 29·9—33, 10 mm.

1 ♂ aus dem Innern, 3 ♀ von Paramaribo.

Microsema (Hüb. Verz.) H. Sch. Exot. S. 29, Nr. 72. *Apicia* Guen., l. c. 81.

19. ***M. Cayennaria*** Guen., l. c. 82, pl. 5, Fig. 2, 3.

Mein ♀ von Paramaribo weicht etwas von Guenée's Abbildung ab, indem der vordere Querstreif sehr schwach und verloschen ist, der hinter dem Mittelpunkt am Vorderrande sichtbar abgebrochene dunkle Schrägstreif aber ganz fehlt.

20. ***M. trifilaria*** H. Sch. Exot. 337. Guen., l. c. 85.

2 ♀ von Paramaribo und aus dem Innern wurden mir von Snellen als diese Art bestimmt.

21. ***M. distycharia*** Guen., l. c. 83. — 1 ♂ von Paramaribo.

22. ***M. concomitaria*** n. sp. Taf. XVII, Fig. 7.

Der vorigen Art sehr nahe verwandt. Die Färbung des Körpers und der Flügel wie bei jener ein helles Lehmgelb, der Saum der Vorderflügel ist zwischen der Spitze und Rippe 4 schwächer ausgeschwungen, die Ecke auf Rippe 4 schwächer, gerundeter, die braune Bestäubung der Flügel ist viel sparsamer, der vordere Querstreif ist fein und verloschen, der hintere Querstreif verläuft schräger und gegen den Innenrand mehr gebogen wie bei *Trifilaria;* er wird durch zwei feingezackte braune Linien gebildet, zwischen welchen der Grund bräunlichgelb oder olivenfarben erscheint, wurzelwärts ist er von einer licht lehmgelben Linie begrenzt. Auf den Hinterflügeln setzt er sich schwächer fort. Die Wellenlinie ist auf den Vorderflügeln durch zwei braune runde Fleckchen in Zelle 4 und 6 angedeutet, auf den Hinterflügeln fehlt sie entweder ganz oder zeigt sich nur als undeutlicher bräunlichgelber Schattenstreif. Der Mittelpunkt aller Flügel ist schwarz. Fransen bräunlichgelb, an den Spitzen lichter, Saumlinie nicht wie bei *Trifilaria* dunkler. Unterseite lebhaft strohgelb, mit dunkelbraunen Querstrichelchen bestreut, der hintere Querstreif veilbraun, den Innenrand nicht erreichend, das Saumfeld rostgelb und grau gemischt, auf den Hinterflügeln fehlt der hintere Querstreif und das Saumfeld ist schmäler, Mittelpunkte aller Flügel wie oben. Saumlinie fein, braun, Fransen an der Wurzel graulich, an den Spitzen braungelb. 27—28, 8 mm.

2 ♂ von Paramaribo und aus dem Innern.

Nahe verwandt ist auch *Apicia Lintearia* Guen., l. c. 86, pl. 12, Fig. 1, doch zeigt die Abbildung das Saumfeld der Flügel auf der Oberseite dunkler gefärbt und den Querstreif der Hinterflügel weniger geschwungen.

Scardamia Guen., l. c. p. 89.

23. ***Sc. todillaria*** **n. sp.**

Fühler, Kopf, Palpen und Oberseite des Hinterleibes röthlich, Brust, Unterseite des Hinterleibes und Beine lehmgelb. Grundfarbe aller Flügel röthlich, das Saumfeld etwas dunkler, über die ganze Fläche eingemengte weissliche Schüppchen. Vorderflügel mit zwei etwas geschwungenen gelblichen Querstreifen und undeutlichem dunkeln ovalen Mittelfleck, Hinterflügel nur mit dem hinteren Querstreif. Saumlinie fein, gelblich, nach innen dunkel angelegt, Fransen röthlich. Unterseite, mit Ausnahme des röthlichen Saumfeldes, gelblich, der hintere Querstreif verloschen durchscheinend, Saumlinie und Fransen wie oben. 20, 6 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Ligonia nov. gen.

♀. Fühler dünn und kurz bewimpert, Wurzelglied verdickt, anliegend beschuppt. Palpen aufsteigend, anliegend, mit kleinem, kegelförmigen, die Stirne wenig überragendem Endglied, anliegend beschuppt. Stirn anliegend beschuppt, Scheitel mit angedrückter, nach vorn gerichteter Beschuppung, Thorax und Hinterleib schlank, letzterer den Afterwinkel der Hinterflügel nicht erreichend, anliegend behaart. Zunge spiral, Augen nackt. Brust, sowie die Schenkel und Schienen der Beine wollig behaart. Hinterschienen mit Endspornen von sehr ungleicher Länge. Vorderflügel mit stark gegen die Wurzel gebogenem Vorderrand, stumpfer Spitze, etwas bauchigem Saum und stumpfem Innenwinkel, Hinterflügel mit bauchigem, am Innenwinkel etwas eingezogenem Saum. Vorderflügel mit 12 Rippen und kurzer, schmaler Anhangszelle, Rippe 5 kaum schwächer, in der Mitte zwischen 4 und 6 stehend, 6 aus der Vorderecke der geschlossenen Mittelzelle, 7 kurz vor der Spitze der Anhangszelle, 8 aus derselben, 9 und 10, erstere kurz vor der Flügelspitze aus 8, 11 kurz vor der Spitze der Anhangszelle, 3 und 4 dicht nebeneinander aus der Hinterecke der Mittelzelle entspringend. Auf den Hinterflügeln die Subcostale und Costale getrennt aus der Wurzel entspringend, sich bald hinter derselben berührend und dann wieder von einander getrennt verlaufend, Rippe 5 kaum schwächer wie auf den Vorderflügeln, die Mittelzelle theilend, 3 und 4, 6 und 7 aus gleichem Punkt aus den Ecken der offenen Mittelzelle entspringend.

24. ***L. exquisitata*** **n. sp.**

Fühler ockergelb, braun quergestrichelt. Palpen hell ockergelb, das Mittelglied aussen an den Seiten rostroth. Stirn rostgelb, Wurzelglied der Fühler, Scheitel und Halskragen goldgelb, rostroth gemischt, Thorax rothbraun, mit eingemengten goldgelben Schuppen, Hinterleib oben veilgrau, die beiden ersten Segmente goldgelb und rostroth beschuppt, Behaarung der Spitze gelblich, Unterseite und Brust gelblich, Beine graugelb. Oberseite aller Flügel licht veilgrau, das schmale Wurzelfeld goldgelb, rostroth gemischt, auf den Vorderflügeln, dicht an der Wurzel, ein dunkelbrauner Fleck; begrenzt wird das Saum-

feld durch einen, auf den Vorderflügeln unregelmässig stumpfgezackten, auf den Hinterflügeln geraden, den Vorderrand nicht erreichenden dunkelbraunen Querstreif. In der Mitte aller Flügel steht ein längliches dunkleres, undeutlich licht gekerntes Fleckchen. Vor der Spitze der Vorderflügel, vom Vorderrand bis an Rippe 5 reichend, zieht ein lichtgelber, gezackter, saumwärts goldgelb und rostroth gesprenkelter begrenzter Streif, an welchen sich ein bräunlicher Streif anschliesst, hinter welchem noch ein kürzerer, rostbrauner Streif zieht, am Innenwinkel zeigen sich Andeutungen eines goldgelben Streifes. Die Hinterflügel zeigen im Saumfeld einzelne goldgelbe Fleckchen, welche einen bei anderen Exemplaren vielleicht deutlich ausgebildeten Streif repräsentiren, am Afterwinkel steht ein kurzer, stumpf gezackter, hellgelber, nach aussen goldgelb und rostroth gemischt begrenzter Fleck. Ueber den Flügeln sind einzelne schwarze Pünktchen verstreut. Saumlinie nach innen gewellt, schwarz, aussen weisslich, Fransen veilgrau, auf den Rippen schwärzlich gefleckt. Unterseite röthlichgrau mit starkem Glanz, die Hinterflügel im Wurzelfeld hell rostroth, vor dem Saum aller Flügel zieht ein aus verloschenen, weisslichen, nach innen dunkel begrenzten Fleckchen gebildeter Querstreif. Saumlinie matter, sonst, wie auch die Fransen, wie oben gefärbt. 25, 7 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Hyperythra Guen., l. c. 99. (*Syrrhodia* Hüb. Verz. 300.)

25. ***H. versatiliaria*** Guen., l. c. 102. Reise der Novara, Taf. CXXIII, Fig. 22. — 1 ♂ aus dem Innern, welcher von meinen columbischen Exemplaren sehr durch seine dunkel schmutzig-lehmgelbe Grundfarbe abweicht.

Pero H. Sch. Exot. S. 28. ?*Azelina* Guen., l. c. 156.

26. ***P. Anceta*** Cr. 360 C. D. kenntlich, aber sehr bunt. *Ancetaria* Guen., l c. 158. — Mehrfach erhalten.

27. ***P. gammaria*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 8.

Fühler gelbgrau, Palpen, Kopf, Halskragen, Brust und Hinterleib röthlichgrau, Beine ebenso, die Tarsen weiss geringelt. Oberseite der Flügel röthlichgrau, mit feinen schwarzen Pünktchen bestreut. Der vordere Querstreif fehlt, vor der Flügelmitte zieht aus dem Vorderrand ein nach aussen gestellter, kurzer dunkelbrauner Schrägstreif. Der hintere Querstreif fein, gezackt, weisslich, wurzelwärts von einer braunen Linie begrenzt, vor ihm der Grund röthlich, nach innen streifartig braun angelegt. Der hintere Querstreif ist nach aussen schmal veilgrau angelegt, gleiche Färbung findet sich von Rippe 2—5 vor dem Saum, in ihr steht in Zelle 2 ein schwarzer Punkt. In der Mittelzelle steht statt Mittelpunkt ein feines glashelles y-förmiges Zeichen. Hinterflügel mit nagelförmigem, glashellem Fleckchen in der Mitte, in Zelle 1 *b* und 2 ein schwarzer Punkt vor dem Saum. Fransen braun. Unterseite licht weisslichrothgrau, mit schwarzen Punkten bestreut. Der hintere Querstreif undeutlich, im Saumfeld rostrothe fleckartige Bestäubung, der Saum der Vorderflügel von Rippe 6—2 breit schwarzbraun angelegt. Die Mittelflecken gelblich umzogen. Fransen dunkelbraun. 40, 12 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Boarmia Tr. Guen., l. c. 235.

28. ***B. merops*** Cr. 18 C. Reise der Novara, Taf. CXXV, Fig. 11. *Meroparia* Guen., l. c. 239.

In Cramer's Abbildung ist die Grundfarbe zu röthlich. — ♂ 2 ♀ von Paramaribo.

29. ***B. ? squamigera*** Feld. und Rghf. *(Deileptenia)* s. Reise der Novara, Taf. CXXVI, Fig. 11.

Eine kleinere, der vorigen verwandte Art, welche ich in 1 ♂ und 4 ♀ von Paramaribo und aus dem Innern erhielt, bestimmte mir Snellen als wahrscheinlich zu dieser Art gehörend.

30. ***B. cogigaria* n. sp.**

Die kleinste mir bekannte Art, etwa in der Grösse von *Gnophos mucidaria* Hüb.

Fühlerschaft hellgrau, bräunlich gefleckt. Kammzähne dunkel braungrau. Palpen braungrau, weisslich gemischt. Stirn braungrau, gegen den Vorderrand weissgrau gemischt, Scheitel weissgrau, mit braungrauer Einmischung. Hinterkopf, Halskragen weissgrau, in der Mitte des Hinterrandes dunkelbraun gemischt, Thorax weissgrau, dunkelbraun gemischt, die Schulterdecken am Hinterrand mit dunkelbraunen Haaren und Schuppen besetzt, in der Mitte des Thorax gegen seinen Hinterrand rostgelbe Bestäubung. Hinterleib oben weissgrau, bis zur Mitte mit rostgelber Bestäubung und eingemengten dunkelbraunen Schüppchen. Unterseite weissgrau, der Afterbusch graugelb, Brust bräunlichgrau. Beine braungrau, weisslich bestäubt. Flügel bis hinter die Mitte matt durchscheinend weiss, am Ende des Wurzelfeldes auf den Vorderflügeln ein breiter, auf den Hinterflügeln sehr feiner, gegen den Vorderrand verloschener schwärzlichgrauer Querstreif, welcher auf den Vorderflügeln am Innenrand rostgelb bestäubt ist; diese Bestäubung reicht bis über die Mitte des weissen Mittelfeldes. Der Vorderrand ist fein schwarzgrau bestäubt, ebensolche Schuppen stehen hinter der Flügelwurzel, vor dem blasigen Eindruck. Eine grosse schwarze Nierenmakel steht in dem Mittelfeld. Das von einem schwarzgrauen, stark bogigen Querstreif nach innen begrenzte Saumfeld ist auf allen Flügeln dunkel aschgrau, von undeutlichen weisslichen Querstreifen und einer feinen, gezackten weissen Wellenlinie durchzogen, an der Spitze und am Innenwinkel vor dem Saum bildet die weisse Färbung einen grösseren Fleck. Vorderflügel mit schwarzen Punkten, Hinterflügel mit solchen Mondflecken auf dem Saum, Fransen weiss, dunkel aschgrau gescheckt. Auf der Unterseite ist der Vorderrand aller Flügel, auf den Hinterflügeln die Wurzel nicht ganz erreichend, schwarzgrau, ebenso der gegen den Vorderrand breiter werdende vordere Querstreif, die Makel hängt mit dem Vorderrand zusammen, das Saumfeld aller Flügel ist einfarbig schwarzgrau und zeigt nur die meisten Flecken an Spitze und Innenwinkel, der vordere Querstreif der Hinterflügel fehlt. Keine dunkeln Saumpunkte, Saumlinie rostfarben, Fransen weiss, breit dunkel aschgrau gefleckt. 23, 8 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

Bronchelia Guen., l. c. 286 (*Epimecis* Hüb. Verz. 315).

31. ***Br. matronaria*** Guen., l. c. 288.

Mehrere Exemplare von Paramaribo und aus dem Innern.

Nemoria Hüb. Verz. p. 285. Guen., l. c. 345.

32. ***N. delicataria* n. sp.** Taf. XVII, Fig. 9.

Fühler schmutzig grüngelb, an der Wurzel bis fast zur Mitte weiss bestäubt. Palpen beingelb, die Schneide des Mittelgliedes weiss beschuppt. Kopf, Halskragen, Thorax, Brust und Hinterleib, sowie Schenkel und Schienen grünlichweiss, Tarsen gelblich. Flügel hellgrün, dünn bestäubt, Vorderrand der vorderen fein weiss angelegt, mit feinem schwarzen Mittelpunkt, Vorderflügel mit undeutlichem feinen weissen vorderen Querstreif und feinem gezackten, fast geraden, weissen hinteren Querstreif, welcher sich über die Hinterflügel fortsetzt. Saumlinie und Fransen gelblich. Unterseite weisslich, der Vorderrand der Vorderflügel gelblichweiss, die Streifen verloschen. 23, 7·5 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Dyspteris Hüb. Verz. 286. Guen., l. c. 361.

33. ***D. amata*** Cr. 228 F. kenntlich, die Streifen zu gelbgrün. Guen., l. c. 364.

1 ♂ aus dem Innern.

34. ***D. deminutaria*** Hüb. Zutr. Fig. 171, 172. Guen., l. c. p. 362.

♂ ♀ aus dem Innern.

35. ***D. suffectaria* n. sp.** Taf. XVII, Fig. 10.

Fühlerschaft grün, Kammzähne bräunlich. Kopf und Thorax grasgrün, Hinterleib und Beine weissgrün, die Tarsen oben braun, weiss punktirt, unten weiss. Flügel schmutzig meergrün, Vorderflügel mit feinem weissen Mittelpunkt und drei feinen weissen gezackten Querstreifen, deren mittlerer in Zelle 1 *b* einen stärkeren Bogen nach innen macht. Die Hinterflügel zeigen nur undeutliche Spuren eines Querstreifes. Fransen weiss mit rothbraunen Punkten. Unten der Vorderrand der Vorderflügel bis über die Flügelmitte breit weissgelb angelegt, nur die beiden letzten Querstreifen sichtbar, die Saumpunkte stärker. Hinterflügel sehr klein. 22, 9 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

Phorodesma Bdv. Gen. p. 179. Guen., l. c. 368.

36. ***Ph. ocellata*** Stoll 34, 9 schlechtes Bild. *Stollaria* Guen., l. c. 371.

Einige Exemplare aus dem Innern.

37. ***Ph. sarptaria* n. sp.** Taf. XVII, Fig. 12.

Fühler beingelb, Palpen bräunlichgelb, ebenso die Stirn und der Scheitel. Halskragen weiss, am Hinterrande mit einem karminrothen Querstreif. Thorax und Hinterleib grün. Beine weissgrün, mit gelblichen Tarsen. Oberseite der Flügel lebhaft saftgrün, der Saum vom Vorderrand auf den Vorderflügeln bis in Zelle 3, auf den Hinterflügeln bis auf Rippe 4 breit, dann bis auf Rippe 2 ganz schmal, von da bis zum Innenwinkel wieder breit, licht chamois gefärbt, mit rosenrothen und dunkelbraunen Punkten und Fleckchen, nach innen erst von einem weissen, dann von einem braunen gewellten Streif begrenzt. Vorder-

rand der Vorderflügel schmal ockergelb, braun gestrichelt. Fransen chamois. Unterseite heller grün, die Vorderflügel mit schmal hochgelb angelegtem Vorderrand und röthlicher Bestäubung, der Vorderrand der Hinterflügel an der Wurzelhälfte glänzend grüngelb angelegt. 18, 7 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

Rachcospila Guen., l. c. 372.

38. ***R. pacificaria*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 13.

Aus der Verwandtschaft von *Lixaria* Guen., doch von dieser durch ungescheckte Fransen und nicht rothgefärbte Stirne unterschieden.

Fühler weissgelb. Palpen lehmgelb mit eingemengten rothbraunen Schuppen. Kopf und Halskragen grünlichgelb. Thorax saftgrün. Hinterleib oben gelbgrün, mit grossen rothbraunen Rückenflecken, Spitze und Unterseite, sowie die Brust weiss. Beine weissgelb. Vorderflügel mit kaum bauchigem Saum, geradem Innen- und gegen die Spitze schwach gebogenem Vorderrand, Hinterflügel mit geradem, auf Rippe 4 stark winklig gebrochenem Saum. Oberseite saftgrün, alle Flügel mit feinem dunkelbraunem Mittelpunkt und zwei feinen weissen, gezackten Querstreifen, deren vorderer auf den Vorderflügeln schräg gegen den hinteren zieht und demselben am Innenrand sich nähert, auf den Hinterflügeln ziemlich gerade, zwei Bogen bildend, verläuft. Vorderrand der Vorderflügel schmal gelblich angelegt. Saumlinie rothbraun, weissgelb unterbrochen, Fransen einfarbig weissgelb. Unterseite licht meergrün, die Querstreifen verloschen, die Mittelpunkte fehlend, die Saumlinie verloschen. 27, 11 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Blechroma nov. gen.

♂. Fühler länger als der halbe Vorderrand der Vorderflügel, zu zwei Drittel ihrer Länge, mit allmälig verkürzten Kammzähnen, das letzte Dritttheil mit kurzen Sägezähnen, Wurzelglied etwas verdickt. Palpen aufsteigend, anliegend beschuppt, mit sehr kurzem Endglied, Kopf klein, anliegend beschuppt, Zunge spiral. Thorax schwach gewölbt, anliegend beschuppt, ebenso der schlanke, den Afterwinkel kaum erreichende Hinterleib. Beine lang und dünn, Mittelschienen mit End-, Hinterschienen mit Mittel- und Endspornen, die Schienen ihrer ganzen Länge nach etwas aufgetrieben, an der Aussenseite mit einem Haarpinsel. Vorderflügel breit dreieckig, mit schwach bauchigem Saum, abgestumpftem Innenwinkel und mässig stumpfer Spitze. Hinterflügel mit verhältnissmässig kurzem, geraden Vorderrand, bauchigem Saum und langem Innenrand. Vorderflügel ohne Anhangzelle, Rippe 3 und 4 nahe bei einander entspringend, 5 viel näher an 6 als an 4; 6 und 7 dicht nebeneinander aus der Vorderecke der Mittelzelle, 8 aus dem Wurzeldritttheil von 7, 9 kurz vor der Flügelspitze aus 8, 10 kurz vor 8 aus 7, 11 kurz vor der Vorderecke der Mittelzelle aus der Subcostale entspringend. Auf den Hinterflügeln Costale frei entspringend, hinter der Wurzel die Subcostale berührend. Rippe 2 und 3

aus gleichem Punkt, 5 nicht schwächer, näher an 6 als an 4, 6 und 7 auf gemeinsamem Stiel.

39. ***B. exertata* n. sp.** Taf. XVII, Fig. 11.

Fühlerschaft graugelb, Kammzähne bräunlich, Palpen, Kopf, Thorax, Hinterleib und Beine gelblich. Grundfarbe der Flügel hellgelb, die Vorderflügel hinter der Wurzel mit einem vom Vorderrand bis auf die Subdorsale reichenden, aus braunen Fleckchen bestehendem Querstreif, in der Flügelmitte braune, 3—4 abgebrochene Querstreifen bildende Fleckchen, im Saumfeld ein an dem Vorderrand und in Zelle 4 aus breiteren Flecken, in Zelle 5, 3 und 2 aus winkligen Fleckchen bestehender Querstreif, hinter ihm eine bis auf Rippe 2 reichende Reihe brauner, auf den Rippen stehender Punkte, dicht hinter diesen, am Vorderrande ein brauner Längsfleck. Saumlinie rostgelblich, Fransen hellgelb, mit braunen Punkten auf den Rippen. Hinterflügel mit einem rostgelben Zackenstreif durch die Mitte, ein solcher Streif im Saumfeld, hinter demselben eine Reihe rostbrauner Punkte, Saumlinie und Fransen wie auf den Vorderflügeln. Unterseite lichter gelb, die Zeichnung der Vorderflügel wie auf der Oberseite, die Hinterflügel zeichnungslos. 30, 9 mm.

1 ♂ aus dem Innern.

Comibaena Hüb. Verz. p. 284 (p.) Reise der Novara Taf. CXXVII, Erklg. Fig. 13.

40. ***C. Rhanis*** Cr. 119 B C. ♀, Stoll Taf. XXXIV, Fig. 2 ♂, beide Bilder sind gut.

1 ♂ 2 ♀ von Paramaribo.

41. ***C. lepidaria* n. sp.** Taf. XVII, Fig. 14.

Aus der Verwandtschaft von *Taediata* Feld. und Rghf., Reise der Novara Taf. CXXVII, Fig. 11.

Fühler beingelb, der Schaft am Wurzeldritttheil weiss. Palpen fehlen meinem Exemplar. Kopf schneeweiss. Thorax und Halskragen hellgrün, Hinterleib weiss, auf dem Rücken bis zum vorletzten Segment hellgrün bestäubt. Brust weiss. Beine weissgelb, die Mittelschienen und Schenkel unten in der Mitte dunkelbraun. Die Hinterschenkel und Schienen nur am Ende mit kleinem dunkelbraunen Fleck. Vorderflügel mit scharf vortretender Spitze und ausgeschwungenem Saum, saftgrün, nur der Innenrand bis auf Rippe 2 strohgelb und grau gemischt mit dunklen grauen Querflecken, Mittelstrich dunkel, sehr fein. Hinterflügel blass strohgelb, im Wurzelfeld graubraune Flecken, in der Mitte ein feiner, abgebrochener Zackenstreif, ein zweiter durchziehender am Ende des Mittelfeldes, der Saum breit, nach innen unregelmässig gezackt und gegen die Spitze breiter graubraun gefärbt, grünlich bestäubt, überdies feine braungraue Punkte über den Flügel gestreut. Saumlinie der Vorderflügel gelbgrün, der Hinterflügel schwarz. Fransen der Vorderflügel weissgelb, an der Wurzel grünlich, am Innenwinkel graugrün gefärbt. Auf den Hinterflügeln graugelb, an der Wurzelhälfte und an der Spitze ganz graubraun. Unterseite der Vorderflügel licht grasgrün, der Innenrand weiss, mit zwei schwärzlichen Querflecken. Hinterflügel gelblichweiss mit grossem schwärzlichen Mittelfleck,

die Wurzelflecken und dunkeln Punkte, sowie der hintere Querstreif matt durchscheinend. Saumbinde matter nach innen grün gesäumt, von Rippe 5 bis zu ihrem Ende ganz grün. Fransen weissgelb, auf den Vorderflügeln am Innenwinkel, auf den Hinterflügeln an der Spitze schwärzlich. Saumlinie der Vorderflügel dunkler grün, der Hinterflügel schwarzbraun. 25, 8 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

Guenée erwähnt *Rhanis* l. c. p. 334 als ihm in Natur fremd und kaum zu den Spannern gehörend, aber sowohl diese Art als die hier neu beschriebene sind sicher Spanner.

Mecoceras Guen., l. c. 388.

42. ***M. Nitocris*** Cr. 275 A. kenntlich, aber zu dunkel. *Nitrocritaria* Hüb. Verz. 303, Guen., l. c. 389.

Oft erhalten.

Chrysocestis Hüb. Verz. 307. H. Sch. Exot. S. 26. *Palyas* Guen., l. c. 395.

43. ***Ch. Aura*** Cr. 53 F. gut, Hüb. Zutr. 591. *auraria* Hüb. l. c., Guen. l. c. 396.

3 ♀ von Paramaribo.

Ein Exemplar meiner Sammlung zeigt auf den Vorderflügeln parallel mit dem Vorderrand statt eines, zwei goldene Längsstreifen und den Bogenstreif viel weiter vom Saume entfernt, nach innen gebogen, fast den Mittelpunkt erreichend.

44. ***P. pallicosta*** Feld. und Rghf. Reise der Novara, Taf. CXXVII, Fig. 31. (Gen. *Phrygionis* Feld. und Rghf.)

3 ♀ von Paramaribo.

Opisthoxia Hüb. Verz. 308. *Ophthalmophora* Guen., l. c. 397. Butler in Ent. monthly magaz. XVIII, 1881, S. 59.

45. ***O. fomosante*** Cr. 247 S. (passabel). *fomosaria* Hüb. Verz., Guen., l. c. 399.

Unter meinen drei Exemplaren von Paramaribo befinden sich zwei Männer und ein Weib. Letzteres ist kleiner wie die Männer und der Innenrand der Vorderflügel ist nicht gelblich angelegt, sondern zeigt nur in der Mitte einen dreieckigen gelblichen Fleck, die Hinterflügel sind dunkler bestäubt und der metallglänzende Querstreif hinter der Mitte ist nur am Vorderrand sichtbar.

Guenée war diese Art in Natur unbekannt.

Byssodes Guen., l. c. 399.

46. ***B. politata*** Cr. 276 F. gut, nur die Silberflecken etwas matt. *politulata* Guen., l. c. 400.

♂ ♀ von Paramaribo und aus dem Innern.

Stoll, Taf. XXXI, Fig. 4, bildet eine verwandte, aber sicher verschiedene Art als ♂ von *Politata* ab, welche sich durch die durchziehende Silberlinie vor dem gelben Querstreif der Hinterflügel, das Fehlen der Silberlinie vor dem Saum derselben und die rothbraune Färbung desselben, sowie durch die rothbraunen Saumflecken unterscheidet. Stoll's Exemplar hatte einen angesetzten Tagfalterkopf, wie die geknopften Fühler der Abbildung zeigen. Auch Guenée zweifelt an dem Zusammengehören beider Arten.

Zonosoma Led. *Ephyra* Dup. Guen., l. c. 405.

47. ***Z. lateritiaria*** H. Sch. Exot. 332. *Anisodes lateritiaria* Guen. l. c. 418.

1 ♂ von Paramaribo.

48. ***Z. dispergaria*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 15.

Fühler gelb, Palpen an der Schneide lehmgelb. Der Rücken braun. Stirn bräunlichgelb, Scheitel, Halskragen, Thorax und Hinterleib lehmgelb mit eingestreuten braunen Schüppchen. Beine einfarbig hell lehmgelb. Oberseite der Flügel weisslich lehmgelb, dicht mit rothbraunen Punkten bestreut. Vorderflügel mit drei gezackten rostgelben Querstreifen, deren erster nur durch einige Flecken angedeutet ist, der mittlere zieht dicht hinter dem weissen, fein braun gerandeten Mittelfleck, der hintere führt an seinem Aussenrand auf den Rippen feine dunkelbraune Punkte. Die Wellenlinie wird durch auf beiden Seiten gehäufte braune Bestäubung als lichter Streif der Grundfarbe bezeichnet. Saumpunkte dunkelbraun, in den Zellen stehend. Fransen lichter lehmgelb, in ihrer Wurzelhälfte stehen auf den Rippen ebenfalls dunkelbraune Punkte. Die Zeichnung der Hinterflügel ist derjenigen der Vorderflügel gleich, nur ist der Mittelfleck schwarzbraun mit feinem gelblichen Kern. Unterseite beingelb, der vordere Querstreif fehlt, Mittelflecken, die übrigen Querstreifen, sowie die die Wellenlinie begrenzenden Querstreifen und die Saumpunkte licht rothbraun, fast carminroth. Die Punkte der Fransen fehlen, statt deren zeigt sich eine ganz verloschene röthliche Theilungslinie. 24, 7 mm.

1 ♂ aus dem Innern.

Anisodes Guen., l. c. 415.

Ob diese Gattung von der vorigen getrennt bleiben kann, ist mir, wenigstens für die südamerikanischen Arten zweifelhaft und Guenée, l. c., sagt selbst: „D'autres espèces qui vivent dans les Ameriques n'en excluent pas ce dernier genre" (*Ephyra*). Ich besitze allerdings nur die nachfolgende Art, und zwar in einem weiblichen Exemplar, so dass ich über die Fühler des Mannes nichts sagen kann, aber bei *Lateritiaria* H. Sch., welche Guenée aus der Gattung *Zonosoma* zu *Anisodes* versetzt, trotzdem er sie in Natur nicht kannte, gleichen die Fühler des ♂ und der ganze Habitus den europäischen Arten von *Zonosoma*, und in Betreff des Habitus ist dies auch bei der nachfolgenden, von Snellen mir als *Anisodes* bestimmten Art der Fall.

49. ***A. perpolitaria*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 16.

Fühler bräunlich, Palpen, sowie der übrige Körper goldgelb, ebenso die Grundfarbe der Flügel. Vorderflügel mit drei licht rothbraunen gezackten Querstreifen, deren erster verloschen ist, an dem letzten steht saumwärts, in Zelle 4 und 5 reichend ein rothbrauner Fleck und ein lichterer, grösserer gleicher Fleck wurzelwärts in Zelle 1 *b*, ausserdem saumwärts auf Rippe 6 und 7 ein rothbrauner Punkt und ein solcher grösserer Fleck dicht am Saume in Zelle 6, bis in Zelle 7 reichend. Der kleine weisse Mittelfleck ist bräunlich umzogen. Auf den Hinterflügeln ist nur der mittlere Querstreif verloschen sichtbar, statt des äusseren findet sich eine Reihe brauner Punkte. Der Mittelfleck ist gross, oval,

rothbraun gerandet, in der Mitte weisslich, braun bestäubt. Fransen goldgelb. Unterseite lichter goldgelb, die Vorderflügel im Wurzel- und Mittelfeld röthlich bestäubt, der hintere Querstreif der Vorder- und die Punktreihe der Hinterflügel, sowie der Saumfleck der ersteren verloschen röthlich; der Mittelfleck der Vorderflügel fehlt, derjenigen der Hinterflügel scheint undeutlich graulich durch. 28, 9 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

50. ***A. importaria*** **n. sp.** Taf. X, Fig. 17.

Fühler ledergelb, Palpen ledergelb, das Mittelglied aussen gegen den Rücken röthlich, Kopf, Thorax, Hinterleib und Beine ledergelb. Grundfarbe der Flügel ledergelb, mit röthlichen Pünktchen bestreut, Vorderflügel statt der Querstreifen mit zwei Reihen bräunlicher Punkte und einer unterbrochenen, nur am Vorderrand und in Zelle 4 und 5 durch braune Fleckchen angedeuteten Wellenlinie, die röthliche Bestäubung im Saumfeld dichter, vor dem Saum eine Reihe brauner Punkte in den Zellen. Mittelfleck klein, weissröthlich umzogen. Hinterflügel mit gleichem Mittelfleck, dicht hinter demselben eine breite dunkelbraune, den Innenrand nicht erreichende, röthlich gemischte Querbinde, welche sich zwischen Rippe 3—7 bis ziemlich zum Saum ausbreitet und von zwei gezackten Querlinien der Grundfarbe durchzogen wird. Saumpunkte braun. Fransen ledergelb, mit braunen Punkten. Unterseite blasser, die Vorderflügel rosenroth angehaucht. Mittelfleck und eine Reihe brauner Punkte hinter der Mitte aller Flügel und die Flecken der Wellenlinie der Vorderflügel, sowie die Saumpunkte ziemlich deutlich, Fransen einfärbig. 21, 7 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Asellodes Guen., l. c. 424.

51. ***A. thyreata*** Feld. und Rghf., Reise der Novara Taf. CXXVIII, Fig. 6.

Ein schönes ♀ von Paramaribo.

Trygodes Guen., l. c. 426.

52. ***Tr. spoliataria*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 18.

Nahe mit *Tr. herbiferata* Guen. verwandt, aber grösser, die ganze Fläche der Flügel gleichmässig dicht bestäubt, alle Flügel mit einfachem ovalen grünlichen Mittelfleck.

Fühler licht lehmgelb, mit bräunlichen Kammzähnen bei dem Manne. Palpen mit dunkelbraunem Rücken und Aussenseite, Schneide lehmgelb. Stirn lehmgelb, Scheitel braun mit schwärzlicher Bestäubung, oder dunkel schmutzig lehmgelb. Halskragen, Thorax und Hinterleib hell lehmgelb, Brust licht ockergelb, Beine lehmgelb, zuweilen mit bräunlichem Anflug. Grundfarbe der Flügel licht lehmgelb, mehr oder weniger dicht mit feinen schwarzbraunen Punkten bestreut, besonders im Wurzel- und Mittelfeld. Der vordere Querstreif nur auf den Vorderflügeln sichtbar, bräunlich, unregelmässig geschwungen, der hintere, stark unregelmässig gezackte, durch alle Flügel ziehende Querstreif bräunlich. die Wellenlinie bogenförmig, unregelmässig gezackt, fein, bräunlich, in den Zellen mit schwärzlichen Punkten bezeichnet. Saumfeld licht graubraun, bindenartig bestäubt. Der Mittelfleck der Vorderflügel grösser, gelbgrün, durch einen

Fleck der Grundfarbe getheilt, derjenige der Hinterflügel kleiner, selten mit feinem gelblichen Mittelstrich. Saumlinie lichter, weisslichgelb, wurzelwärts durch bräunliche Bestäubung begrenzt, in den Zellen braune Saumpunkte. Fransen lichter lehmgelb, mit feinen braunen Stäubchen bestreut. Unterseite weisslichgelb, der Vorderrand der Vorderflügel veilgrau angelegt, der Mittelfleck nierenförmig, innen gelblich gekernt, veilgrau umzogen, der hintere Querstreif deutlich, veilgrau. Die Wellenlinie dunkelbraun, durch alle Flügel ziehend, saumwärts von einer unregelmässig gezackten, in Zelle 2 und 3 verschmälerten veilgrauen Binde begrenzt. Saumlinie dick, veilgrau. Fransen wie die Grundfarbe, auf den Rippen veilbraun gefleckt. Auf den Hinterflügeln fehlt der Mittelfleck und der hintere Querstreif ist nur abgebrochen am Vorderrand sichtbar. 34—36, 11 mm. — In beiden Geschlechtern öfters erhalten.

Cambogia Guen., l. c. 431.

53. ***C. russearia (Eoides)*** Hüb. Zutr. 155, 156. Guen., l. c. 432.

1 ♀ von Paramaribo.

Asthena Hüb. Verz. p. 310. Guen., l. c. 434.

54. ***A. Snellenaria* n. sp.** Taf. XVII, Fig. 19.

Nach Snellen's Mittheilung, dem zu Ehren ich diese schöne Art benenne, mit seiner *Sagittaria* verwandt.

Fühlerschaft dunkelbraun, weiss punktirt. Palpen orangegelb, ebenso der Kopf, welcher zwischen den Fühlern einen schneeweissen Querstreif zeigt; der Halskragen, der Thorax, die Oberseite des Hinterleibes und die Brust, die Unterseite des Hinterleibes ockergelb. Beine matt orange, die Tarsen ockergelb. Grundfarbe der Flügel goldgelb, über die ganze Flügelfläche ziehen dicht nebeneinander rothgelbe Wellenlinien, hinter dem feinen schwarzen Mittelpunkt zieht eine nach innen dunkler begrenzte, veilgraue Querbinde, aus ihr zieht auf Rippe 4 ein undeutlicher, zuweilen kaum angedeuteter feiner veilgrauer Längswisch zum Saume. Auf dem Saume matte veilbraune Punkte. Fransen rothgelb, goldgelb gemischt. Unterseite mattgelb, die Mittelbinde und das Saumfeld verloschen röthlichbraun, die Mittelpunkte verloschen, ebenso die Saumpunkte, Fransen röthlichgelb. 21—23, 7—8 mm.

1 ♀ von Paramaribo, 1 ♀ von Jamaica.

Acidalia Tr. Guen., l. c. 444.

Spec. nov. eine kleine, nach Snellen's Mittheilung wahrscheinlich neue und auch in Columbien vorkommende Art erhielt ich in einem ♀ von Paramaribo, leider ist mein Exemplar nicht zu einer genauen Beschreibung genügend.

55. ***A. consumtata* n. sp.**

Aus der Verwandtschaft von *A. Virgularia* Hüb., doch noch etwas kleiner, mit ziemlich schrägem Saume der Vorderflügel.

Fühler beingelb, unten mit dunkelbraunen Punkten. Palpen rostgelb und dunkelbraun gemischt. Stirn dunkelbraun, Scheitel bleich strohgelb, Halskragen ebenso, am Vorderrand fein dunkelbraun gefärbt. Thorax, Hinterleib und Beine bleich strohgelb. Flügel bleich strohgelb, durch die Mitte zieht eine schräge, bleich olivengelbe Querbinde, ein feiner schwärzlicher Mittelpunkt steht auf

den Vorderflügeln vor, auf den Hinterflügeln in derselben. Eine gleiche gewellte Binde zieht vor dem Saume aller Flügel, auf den vorderen den Innenwinkel berührend, und an ihrem Ende auf den Vorderflügeln fleckartig dunkler braun bestäubt. In dieser Binde stehen auf den Rippen dunkelbraune Punkte. Vor dem Saume zieht ein den Binden gleich gefärbter schmaler, verloschenerer Streif. Ueber die ganze Fläche der Flügel sind braune Pünktchen dünn verstreut. Fransen weisslichgelb mit braunen Punkten. Auf der Unterseite sind die Vorderflügel bis zur Mittelbinde rostbräunlich angeflogen, die hintere Querbinde ist auf allen Flügeln ziemlich verloschen, die Mittelbinde auf den Hinterflügeln nur schwach angedeutet. Die braunen Punkte auf den Rippen und Fransen sind verloschener wie auf der Oberseite. Saumlinie nach innen bräunlich, nach aussen gelb. Die braunen Stäubchen der Oberseite fehlen. 17, 5 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Herr Snellen theilte mir mit, dass er ein Exemplar dieser Art von Columbien besitze.

56. ***A. dispunctata*** **n. sp.**

In der Färbung am nächsten mit *A. Sieboldiata* Stdg. (?) verwandt, doch etwas kleiner.

Fühler röthlich, Palpen braungelb, Kopf rostbräunlich, Thorax und Oberseite des Hinterleibes röthlich. Unterseite gelblich. Beine röthlich gelbgrau. Die Grundfarbe der Flügel ist ein bleiches Strohgelb, welches aber durch rosenrothe Bestäubung fast ganz bedeckt ist und die Grundfarbe als ein Gemisch von Bleichgelb und Rosenroth erscheinen lässt. Von Zeichnung ist nur eine ganz undeutliche lichte Wellenlinie im Saumfeld sichtbar, welche durch eine Reihe rothgrauer Punkte begrenzt wird. Die Saumlinie und eine Reihe solcher Punkte im Wurzelfeld zeigt flache rothe Mondfleckchen, die Fransen sind gelblich. Unten sind die Vorderflügel rosenroth, die Hinterflügel gelblichweiss, am Vorderrand und Saum rosenroth, ein gegen den Innenrand abgebrochener vorderer Querstreif auf den Hinterflügeln und ein gebogener hinterer Querstreif aller Flügel dunkler rosenroth. Saumlinie und Fransen wie oben. 18, 5 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Schidax Hüb. Guen., l. c. X, 39.

57. ***Sch. squammaria*** Hüb. Zutr. 161, 162. Guen., l. c. 40.

1 ♂ von Paramaribo.

Semiothisa Hüb. Verz. 298 (*Macaria* Curtis Guen., l. c. 66).

58. ***S. orbonata*** Guen., l. c.

1 ♀ von Paramaribo.

59. ***S. marmorea*** Feld. und Rghf., Reise der Novara, Taf. CXXVIII, Fig. 27.

1 ♂ von Paramaribo.

60. ***S. enotata*** Guen., l. c. 69. *Notata* Cr. 371 G. gut.

2 ♀ von Paramaribo und aus dem Innern.

61. ***S. obditaria*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 20.

Fühler bräunlich. Palpen lichtbräunlich, an der Scheide bleichgelb. Stirn bräunlichgelb, Scheitel, Halskragen, Thorax, Hinterleib und Brust, bleich strohgelb,

einzeln mit braunen Punkten bestreut, Beine ebenso braun bestäubt. Oberseite bleich strohgelb, mit braunen Punkten und Querstricheln bestreut. Vorderrand der Vorderflügel bis zum Saumfeld braun gestrichelt, der vordere Querstreif stumpfwinklig gebogen, gelbbraun, der Mittelschatten als scharfbegrenzter, ziemlich gerader, am Vorderrand fleckartiger hellbrauner Streif sichtbar, in ihm steht der feine längliche, dunkelbraune Mittelfleck. Der hintere Querstreif bildet am Vorderrand einen kleinen, dreieckigen braunen Fleck, ist in Zelle 4 nach innen, in Zelle 5 und 6 nach aussen gebogen, fein lichtbraun, gegen den Innenrand doppelt, er wird saumwärts von einem schmalen Streif der Grundfarbe begrenzt und durchschneidet in Zelle 3 und 4 einen durch gehäufte dunkelbraune Schuppen gebildeten Fleck. Hinter diesem Querstreif steht eine gerade, licht röthlichgraue Querbinde. Auf den Hinterflügeln fehlt der vordere Querstreif, der hintere Querstreif ist gezackt, die schmälere graue Querbinde steht weiter von ihm entfernt, Mittelpunkt doppelt, dunkelbraun. Saumlinie braun, Fransen auf den Vorderflügeln braun, an der Wurzel gelblich, in der Einbuchtung zwischen der Flügelspitze und Rippe 4 dunkler braun, auf den Hinterflügeln von der Spitze bis auf Rippe 4 an der Wurzel strohgelb, an der Spitzenhälfte braun, übrigens ganz strohgelb. Unterseite blass strohgelb, braun quergestrichelt, Vorderflügel mit dem inneren und mittleren Querstreif, beide rothbraun, ebenso die gegen Vorderrand und Innenwinkel breiter werdende Querbinde. Hinterflügel mit dem mittleren und hinteren Querstreif, die Querbinde wie auf den Vorderflügeln. Die Mittelpunkte fehlen. Saumlinie braun, Fransen an der Wurzel gelb, übrigens braun, auf den Hinterflügeln von Rippe 4 bis zum Innenwinkel gelb und braun gemischt. Die vorspringende Ecke auf Rippe 4 ist auf den Vorderflügeln sehr schwach, auf den Hinterflügeln stärker, spitz. 28, 10 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

62. *S. pellucidaria* n. sp. Taf. XVII, Fig. 21.

Gehört zu den kleinsten Arten dieser Gattung und hat abgerundete Spitze und geraden, auf Rippe 4 keine Ecke bildenden Saum der Vorder- und schwach und stumpfgeeckte Hinterflügel.

Fühler bräunlichgelb, Wurzelhälfte des Mittelgliedes der Palpen weissgelb, Spitzenhälfte, sowie das Endglied ockergelb. Kopf, Thorax, Hinterleib und Brust strohgelb, mit eingemengten gelbbraunen Schuppen auf Kopf und Halskragen. Beine strohgelb, mit ockergelben Tarsen. Flügel sehr dünn beschuppt, matt durchscheinend, Grundfarbe blass strohgelb, mit eingestreuten rostbraunen Punkten. Vorderrand der Vorderflügel höher strohgelb, mit hell rostfarbenen Flecken. Der vordere Querstreif sehr fein, der Mittelschatten schmal, der hintere Querstreif nur durch Fleckchen angedeutet, die Querbinde vom Vorderrande schmäler entspringend und breit in den Innenwinkel und Saum verlaufend, wie die Querstreifen licht rostroth gefärbt. Mittelpunkt fehlend. Auf den Hinterflügeln ist nur der Mittelschatten und die Querbinde sichtbar. Mittelpunkt hinter dem Mittelschatten stehend, stark, dunkelbraun. Auf der Unterseite ist der stark gezackte Mittelschatten und die hier sehr schmale und auf den Vorder-

auf den Hinterflügeln ein grosser, aus zwei Flecken zusammengeflossen. Fleck im Wurzelfeld, zwei nur durch Rippe 8 getrennte länglich viereckige und ein kleiner runder Fleck in Zelle 2 im Mittel-, sowie eine Bogenreihe rundlicher Flecken im Saumfeld matt durchscheinend weiss. Die Vorderflügel führen im Mittelfeld zwei von der hinteren Mittelrippe bis zum Innenrand reichende, an demselben einander genäherte goldgelbe Querstreifen, zwischen den Glasflecken im Saumfeld steht ein aus goldgelben Flecken gebildeter Querstreif und dieser, sowie die beiden Querstreifen des Mittelfeldes wird von dunkler kirschrother Bestäubung, im Saumfeld fleckartig begrenzt. Auf den Hinterflügeln ist der Raum zwischen den Glasflecken dunkler kirschroth bestäubt, die Flecken sind theilweise von goldgelber Bestäubung gerandet. Fransen goldgelb. Vorderflügel unten licht kirschroth, zwischen den Flecken des Saumfeldes dunkelbraune Fleckchen. Hinterflügel weiss, am Vorderrand und vor der Spitze licht kirschroth bestäubt, die Glasflecken undeutlich, durch licht kirschrothe und bleichgelbe Zackenstreifen begrenzt. 17, 4 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

83. ***Botis*** (Agass. Zell.) ***togalis*** Led., l. c. 371, 463. Taf. 8, Fig. 18.

Zwei Weiber dieser Art, von Surinam und Jamaica, stimmen in der Zeichnung genau mit Lederer's Abbildung, die Grundfarbe ist aber ein viel höheres Gelb, bei dem ♀ von Jamaica fast goldgelb.

Möglicherweise variirt diese Art in der Färbung, das Exemplar im Mus. Cäsar., welches Lederer abbildete, scheint abgeblasst.

84. ***B. stercoralis*** n. sp. Taf. XVIII. Fig. 29.

Snellen bestimmte mir diese Art als *stercoralis* Snell. in litt. und behalte ich diesen Namen bei. Von den von Lederer abgebildeten Arten kommt ihr *fluctuosalis* Led., l. c. Taf. 11, Fig. 7 in der Färbung und Zeichnung der Vorderflügel am nächsten.

Klein, Fühler gelblich, Palpen schmutzig lehmgelb, Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibes bräunlich lehmgelb, Unterseite weissgelb, Beine licht strohgelb, ungefleckt. Die Grundfarbe der Oberseite ist ein durch dichte braune Bestäubung verdunkeltes schmutziges Lehmgelb, die Querstreifen braun, der vordere gewellt und ziemlich gerade, der hintere vom Vorderrand bis auf Rippe 2 gerade und unregelmässig gezackt ziehend, auf Rippe 2 fast bis zur Nierenmakel wurzelwärts ziehend, von da drei Bogen bildend zum Innenrand, aussen fein gelb gesäumt. Ringmakel klein und undeutlich, Nierenmakel oval, schräg gestellt, dunkelbraun mit kleinem gelben Kern. Auf den Hinterflügeln der vordere Querstreif schwach bogenförmig, der hintere breiter, undeutlich begrenzt, gegen den Innenrand verloschen, geschwungen und schwach gezähnt, aussen licht gesäumt. Saumpunkte aller Flügel braun, Saumlinie hellgelb, Fransen bräunlichgrau. Unten die Flügel heller, der vordere Querstreif verloschen, der hintere deutlich, Nierenmakel und ein brauner Mittelfleck der Hinterflügel deutlich. Saumpunkte matt, Saumlinie und Fransen wie oben. 18, 3·5 mm.

1 ♀ von Paramaribo. — *Stercoralis* ist eine der schmalflügelichsten Arten dieser Gattung.

85. ***B. glutalis* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 30.

Etwa von der Grösse unserer *Ferrugalis* F., mit sehr schrägem Saum der Vorderflügel und kaum bauchigen der Hinterflügel.

Fühler blass goldgelb, an der Innenseite nahe der Wurzel bräunlich bestäubt. Palpen bis zur Spitze des Mittelgliedes weiss, diese und das Endglied hell goldgelb, das Mittelglied an der Wurzel längs der Schneide und des Rückens dunkelbraun. Kopf, Thorax und Hinterleib oben hell goldgelb, das letzte Segment mehr rothgelb gefärbt, das erste Segment am Hinter-, das letzte am Vorderrande mit einem schwarzbraunen Rückenfleck. Brust und Unterseite des Hinterleibes hell strohgelb. Vorderschenkel und Schienen hell strohgelb, die ersteren oben bräunlich bestäubt, die letzteren unten und gegen das Ende weisslich, an diesem und am Knie dunkelbraun gefleckt, Tarsen weiss, dunkelbraun geringelt. Mittel- und Hinterschenkel und Schienen oben gelb, unten weiss, am Knie braun gerandet. Tarsen weissgelb. Oberseite der Flügel licht goldgelb, mit starkem Glanz. Vorderflügel hinter der Wurzel und am Ursprung des vorderen Querstreifes mit zwei dunkelbraunen Vorderrandsflecken, unterhalb des ersteren am Innenrand und in der Mitte der Wurzel ein dunkelbrauner Punkt. Der vordere Querstreif gerade, rostgelb. Der hintere Querstreif fein rothbraun, bis auf Rippe 2 ziemlich gerade, stumpf und unregelmässig gezackt verlaufend, auf Rippe 2 ganz verloschen, wurzelwärts bis unter die grosse, rothbraun gerandete, gelb und weisslich gekernte Nierenmakel und von da gewellt zum Innenrand ziehend. Ringmakel nicht sichtbar. Auf den Hinterflügeln zwei feine Querstreifen, welche die Fortsetzung der Vorderflügelstreifen bilden, der vordere rostgelb, ziemlich gerade bis zum Innenrand ziehend, der hintere auf Rippe 4 abgebrochen, in Zelle 4 eine scharfe Einbuchtung wurzelwärts bildend. Vor dem Saum dunkelbraune, auf den Hinterflügeln einen zusammenhängenden Streif bildende Querstrichel. Saumlinie goldgelb, Fransen mit dunkelbrauner Wurzel- und weisslicher Spitzenhälfte. Unterseite bleichgelb, die Zeichnungen verloschen. 21, 5 mm. — 1 ♀.

86. ***B. finitalis*** Guen., l. c. 335. Led., l. c. Taf. VIII, Fig. 12.

1 ♀ aus dem Innern, welches sehr gut mit Lederer's Abbildung stimmt.

87. ***B. principialis*** Led., l. c. 375, 471. Taf. X, Fig. 17.

Mein Exemplar stimmt gut mit Lederer's Beschreibung und Abbildung überein, nur zeigt es auf dem ersten Hinterleibssegment nicht einen dunklen Fleck in der Mitte des Rückens, sondern zwei solcher Fleckchen, zu jeder Seite desselben eines. Auch ist der Mittelpunkt der Hinterflügel auf deren Unterseite sichtbar. Vorderschienen goldgelb, am Ende breit braun gerandet, Tarsen schneeweiss, braun geringelt. Mittel- und Hinterbeine gelb, ungefleckt.

1 ♀ aus dem Innern.

88. ***B. saniosalis*** Led., l. c. 371, 466. Taf. IX, Fig. 11.

Lederer's Abbildung ist gut, das Männchen führt in der Mitte des Innenrandes der Hinterflügel einen grossen dunkelbraunen Fleck.

♂ ♀ aus dem Innern.

89. ***B. patronalis*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 31.

Ein einzelnes ♀, welches auch Snellen für eine neue Art hält, steht der vorigen Art ausserordentlich nah, es zeigt, nur mehr glänzend, dieselbe Grundfarbe, auch die Zeichnung ist ähnlich, doch viel dunkler schwarzbraun.

Folgende Unterschiede trennen *patronalis* von *saniosalis:*

Bedeutendere Grösse, zwischen Wurzel und vorderem Querstreif zwei Bogenreihen schwarzbrauner, theilweise fleischroth gerandeter Flecken — bei *Saniosalis* zeigen sich nur undeutlich begrenzte braune Flecken, welche, wie Lederer's Abbildung zeigt, zuweilen auch ganz fehlen. Die bei *Saniosalis* deutliche, braun umzogene Ringmakel erscheint nur als schwarzer Punkt, die Nierenmakel, welche bei *Saniosalis* in einem anstossenden braunen Fleck den Vorderrand erreicht, reicht nur bis zur vorderen Mittelrippe und die dunkle Einfassung ist an den Enden verloschen. Der hintere Querstreif ist stärker geschwungen, seine beiden letzten Flecken in Zelle 1*a* und 1*b* sind länglich viereckig und etwas schräg saumwärts gestellt. Der Wellenstreif ist von Zelle 4 an verloschen, während er bei *Saniosalis* den Innenrandsfleck erreicht. Die Vorderrandsflecken in Zelle 4 und 5 sind deutlich getrennt, während meine Exemplare von *Saniosalis* dieselben zusammengeflossen zeigen. Die bei *Saniosalis* weissgelben, scharf schwarzgefleckten Fransen sind bei *Patronalis* rostgelb, ganz undeutlich rostbraun gemischt. Die Hinterflügel zeigen statt der beiden, bei *Saniosalis* mehr oder weniger deutlichen Querstreifen nur in der Mitte des Innenrandes in Zelle 1*a* ein kleines, tief schwarzbraunes Fleckchen, hinter der Mitte zwei solche Punkte auf Rippe 3 und 4. Vor dem Saum stehen in allen Zellen ziemlich grosse, tief schwarzbraune, fein rostgelb gerandete Saumflecken, während *Saniosalis* eine, zuweilen unterbrochene, von der Flügelspitze bis auf Rippe 4 ziehende, matter schwarzbraune Saumbinde und zuweilen auf Rippe 2 noch ein verloschen braunes Fleckchen zeigt. Fransen wie auf den Vorderflügeln, bei *Saniosalis* braun gefleckt. Unten ist der Vorderrand der Vorderflügel rostroth angelegt, bei *Saniosalis* bleich strohgelb, die Nierenmakel dunkler schwarz, der Saum aller Flügel schmal bleichgelb, auf den Rippen rostroth durchschnitten, die in den Saum auslaufenden Rippen mehr oder weniger rostroth angeflogen, die Fransen bleichgelb, rostroth gescheckt. 39, 10 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

90. ***B. detritalis*** Guen., VIII, 347.

♂ 2 ♀ von Paramaribo, 1 ♀ von Jamaica.

Die Vorderflügel bei manchen Stücken ziemlich gleichmässig dunkler grau bestäubt.

91. ***B. elevalis*** Guen., VIII, 319.

1 ♂ dieser reizenden Art von Paramaribo.

92. ***B. Corope*** Cr., 357, J. *Leucochroma Coropealis* Guen., l. c. 287.

2 ♂, schönes ♀ von Paramaribo und aus dem Innern.

93. ***B. rubrocinctalis*** Guen., l. c. 204 *(Asopia)*.

1 Exemplar von Paramaribo. Lederer führt diese Art in seiner Arbeit nicht auf.

94. ***B. luciferalis* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 32.

Fühler rothgelb, goldgelb geringelt. Palpen bis über die Mitte des Mittelgliedes schneeweiss, dann goldgelb, kirschroth gemischt. Kopf goldgelb, die (abgeriebene) Stirn scheint kirschroth beschuppt zu sein, unter den Augen kirschrothe Beschuppung. Halskragen an den Seiten stärker, in der Mitte sparsam kirschroth beschuppt. Thorax und Hinterleib goldgelb, Letzterer unten weissgelb, Brust in der Mitte schneeweiss, an den Seiten goldgelb, kirschroth gemischt. Beine fehlen meinem Exemplar. Oberseite goldgelb, der Vorderrand der Vorderflügel, ein breites Saumband aller Flügel, die Makeln der Vorder- und ein ziemlich grosser, runder Mittelfleck der Hinterflügel licht rothbraun. Ausserdem auf den Vorderflügeln noch unbestimmte, auf den Hinterflügeln bindenartige rothgelbe Bestäubung, so dass die Grundfarbe auf den Hinterflügeln im Saumfeld nur als gezackter Querstreif sichtbar ist. Fransen rothbraun, mit goldgelben Spitzen. Unterseite mit Ausnahme des rothbraunen Saumes und der gleichgefärbten Makeln goldgelb, rothbraun bestäubt, am Saum aller Flügel ein schmaler schwarzbrauner Streif. Fransen graubraun, mit weisslichen Spitzen. 37, 5·6 mm. — 1 ♀.

95. ***B. mellinalis*** Hüb. Zutr. 137, 138. Led., l. c. 371. *Lonchodes mellinalis* Guen., l. c. 355.

1 ♂ von Paramaribo.

96. ***B. delavalis* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 33.

Schaft der Fühler bleich strohgelb, Kammzähne des ♂ braun. Palpen mit weisser Schneide und lichtbraunem Rücken. Thorax strohgelb, Hinterleib oben strohgelb, in den Seiten und unten weiss, Brust weiss. Beine aussen strohgelb, innen weiss, Grundfarbe der Flügel strohgelb, stark irisirend, Vorderflügel mit zwei bräunlichen Querstreifen, deren vorderer ziemlich gerade verläuft und nur in Zelle 1*a* einen kleinen Bogen wurzelwärts bildet, während der hintere vom Vorderrand bis in Zelle 2 in einem weiten Bogen dem Saum nahe tritt, sich dann rückwärts bis ziemlich unter dem länglichen bräunlichen Mittelfleck zurückbiegt und dann schwach gewellt in den Innenrand verläuft. Auf den Hinterflügeln ist nur der hintere Querstreif, gegen Vorder- und Innenrand abgebrochen, sehr fein und ziemlich verloschen, sichtbar. Saumlinie fein bräunlich, Fransen hell strohgelb. Unterseite lichter, der Mittelfleck verloschener, die Querstreifen undeutlich durchscheinend. Saumlinie und Fransen wie oben. 25, 7 mm.

1 ♂ aus dem Innern.

97. ***B. percludalis* n. sp.** In Lederer's Abtheilung *A, b, a* gehörend, etwas grösser als die vorige Art.

Fühler strohgelb. Palpen aussen lebhaft strohgelb, das Wurzelglied und ein Fleck des Mittelgliedes, sowie die Innenseite weiss. Kopf, Halskragen, Thorax und Oberseite des Hinterleibes strohgelb, die Seiten bis zum vierten Segment und die Unterseite mit Ausnahme des gelblichen Aftersegmentes weiss, Brust weiss, Beine strohgelb, innen weisslich bestäubt. Grundfarbe der Flügel lebhaft strohgelb, glänzend, im Mittelfeld bräunlich bestäubt. Die beiden

Querstreifen, sowie Ring- und Nierenmakel der Vorderflügel braun, die Ringmakel fast viereckig, die Nierenmakel innen gelblich getheilt. Der vordere Querstreif auf den Vorderflügeln fein, etwas geschwungen. auf den Hinterflügeln dick, stumpf gezackt, der hintere Querstreif zieht gezackt, ziemlich gerade, von Rippe 6 an etwas saumwärts tretend zum Innenwinkel, von da biegt er sich bis gegen die Flügelmitte in Zelle 1*b* zurück und läuft im letzten Dritttheil des Innenrandes in denselben, den Vorderrand berührt er nicht. Auf den Hinterflügeln zieht er, ebenfalls theilweise gezackt, bis in Zelle 2. Dicht vor dem Saum zieht ein brauner, aus zusammenhängenden Flecken gebildeter Streif, welcher sich in der Spitze der Hinterflügel nach innen zu einem grösseren Fleck erweitert. Die Saumlinie gelb, durch den dunkeln Saumstreif unterbrochen. Die Fransen sind weisslich, braun gemischt. Unterseite lichter, der vordere Querstreif fast ganz verloschen, der hintere auf den Vorderflügeln schärfer wie auf den Hinterflügeln, die Ringmakel kaum sichtbar, die Nierenmakel weniger, der Saumstreif verloschen. Saumlinie fein braun, Fransen weisslich. 27, 6 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

98. ***B. dolosalis*** **n. sp.**

Nahe mit *B. coenulentalis* Led., l. c. Taf. XI, Fig. 6, p. 472 verwandt, in dieselbe Abtheilung gehörend.

Fühler graubraun, Palpen, Wurzelglied und Wurzelhälfte des Mittelgliedes weiss, Spitze des Mittel- und Endgliedes dunkelbraun. Stirn und Scheitel dunkelbraun, weisslich gemischt, die Seiten fein weisslich, streifartig beschuppt. Thorax dunkel gelbbraun, am Halskragen veilblau glänzend. Hinterleib oben dunkel gelbbraun, unten wie die Brust weiss. Beine innen weisslich, aussen die Schienen bräunlich bestäubt. Grundfarbe aller Flügel dunkel gelbbraun, stark glänzend und in's Veilfarbene schimmernd. Die beiden Querstreifen der Vorderflügel dunkelbraun, der vordere schwach gezackt, der hintere in Zelle 3 bis unter den dunkelbraunen Mittelfleck zurückgebogen, dann gerade zum Innenrand verlaufend und auf den Hinterflügeln bis gegen den Innenrand geschwungen fortgesetzt. Mittelfleck derselben nahe der Wurzel stehend, nur schwach angedeutet. Saumlinie fein gelb, nach innen, besonders deutlich auf den Hinterflügeln von einem dunkelbraunen Streif begrenzt. Fransen an der Wurzelhälfte graubraun, an der Innenhälfte weiss. Unterseite lichter gelbbraun, gegen den Saum dunkler braun, mit starkem Glanz, die Zeichnung verloschener, Hinterflügel ebenfalls mit deutlich dunklem Mittelfleck. Saumlinie gelb, nach innen durch einen sehr deutlichen dunkelbraunen Streif begrenzt, Fransen wie oben. 21, 4·5 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

99. ***B. metricalis*** **n. sp.**

Ebenfalls in Abtheilung *A, b, a* gehörend, etwas kleiner als die vorige Art.

Fühler roströthlich. Wurzelglied und Wurzelhälfte des Mittelgliedes der Palpen schneeweiss, Spitze desselben und Endglied rothbraun. Stirn und Scheitel rothbraun. Thorax und Oberseite des Hinterleibes röthlich lehmgelb. Unterseite desselben strohgelb, Brust vorn weiss, in den Seiten und hinten gelblich.

Beine aussen strohgelb, innen weisslich. Grundfarbe aller Flügel licht röthlichbraun, auf den Vorderflügeln mit eingemengter ockergelber Bestäubung, wodurch dieselben lichter als die Hinterflügel erscheinen. Der vordere Querstreif ungezackt, schräg, der hintere vom Vorderrand schwach gezackt, ziemlich gerade bis in Zelle 2 ziehend, von da bis unter den ebenfalls dunkelbraunen Mittelfleck ziehend und dessen hinteres Ende fast berührend, so dass er, in den Innenrand ziehend, beinahe als Fortsetzung dieses Fleckes erscheint. Vor dem nierenförmigen hinteren Mittelfleck steht noch ein punktartiger runder Fleck. Auf den Hinterflügeln setzt sich der hintere Querstreif unterbrochen und geschwungen fort, Mittelfleck deutlich. Saumlinie gelblich, nach innen von einem dunkelbraunen Streif begrenzt, Fransen an der Wurzel graubraun, an den Spitzen weiss. Unterseite lichter, auf den Vorderflügeln der hintere Mittelfleck und der hintere Querstreif, auf den Hinterflügeln der Mittelfleck deutlich dunkelbraun, der hintere Querstreif ganz verloschen. Saumlinie und Fransen wie oben, der Streif vor der ersteren in dunklere Fleckchen aufgelöst. 20, 4 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

100. ***B. flexalis*** **n. sp.**

In dieselbe Abtheilung gehörend, von gleicher Grösse wie die vorige Art, aber breitflüglicher.

Fühler strohgelb, Wurzelglied und Wurzelhälfte des Mittelgliedes der Palpen weiss, Endhälfte und Endglied braungrau. Kopf licht ockergelb, Thorax und Oberseite des Hinterleibes strohgelb, Unterseite und Brust weisslich. Grundfarbe aller Flügel schmutzig strohgelb, die Vorderflügel führen einen schwach gezackten, ziemlich gerade verlaufenden vorderen braunen Querstreif, einen gleich gefärbten Mittelfleck, der hintere Querstreif, am Vorderrand stärker und dunkler angelegt, zieht von diesem fein gezackt bis auf Rippe 6, in Zelle 5 bildet er wurzelwärts einen Bogen, und tritt von Zelle 4 bis Rippe 2, drei kleine Bogen gegen den Saum bildend, ziemlich weit gegen denselben vor; biegt sich auf Rippe 2 bis unter den Mittelfleck zurück und zieht von diesem fast gerade zum Innenrand. Der Grund innerhalb des vortretenden Bogens ist matt glashell. Die Hinterflügel sind bis zum Saumfeld dünn bestäubt, durchscheinend, sie führen einen schwach gebogenen vorderen und einen fein gezackten hinteren dunkeln Querstreif und solchen Mittelfleck. Saumlinie braun, Fransen weiss. Unterseite lichter, die Zeichnung verloschener. 20, 5·5 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

101. ***B. terricolalis*** **n. sp.**

In die gleiche Abtheilung gehörend, etwas grösser, mit viel schmäleren Vorderflügeln.

Fühler bräunlich. Wurzelglied und die Schneide des Mittelgliedes der Palpen weiss, Rücken und Endglied gelblich graubraun, ebenso Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibes, die Segmente weisslichgelb gerandet, Unterseite und Brust weisslich. Beine weisslichgelb. Grundfarbe der Flügel schmutzig graugelb, die Vorderflügel führen in der Mittelzelle zwei dunkelbraune Flecken und zwei undeutliche, theilweise in Fleckchen aufgelöste dunkelbraune Quer-

streifen, die gegen den Vorderrand weisslichen Hinterflügel zeigen drei parallel laufende, dunkler graubraune Querstreifen hinter der Mitte. Die Saumlinie gelb, nach innen auf den Hinterflügeln von einem braunen Streif begrenzt. Fransen an der Wurzel graubraun, sonst weiss. Unterseite schmutzig weiss und gelbgrau gemischt, der hintere Mittelfleck der Vorderflügel deutlich, die übrigen Zeichnungen verloschen. Saumlinie gelb, nach innen auf allen Flügeln von einer feinen braunen Linie begrenzt. Fransen an der Wurzel dunkel, übrigens weisslich. 20, 4 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

102. ***B. tenuialis* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 34.

Eine sehr schmalflügliche Art, welche an eine Phycidee erinnert.

Fühler gelb, Kopf, Halskragen, Thorax und das erste Hinterleibssegment goldgelb, der übrige Theil des Hinterleibes oben rostbraun, Unterseite, sowie Brust weisslich, gegen die Spitze des Hinterleibes gelblich angeflogen. Beine weiss, Schenkel und Schienen aussen gelblich. Vorderflügel oben zimmtbraun, goldgelb gemischt, letztere Färbung tritt hinter der Flügelmitte in einem breiten Bande auf, zwei braune Querstreifen ziehen durch den Flügel, der vordere ist unter der Subdorsale stumpf nach aussen, dicht am Innenrand ebenso nach innen gebrochen, der hintere zieht vom Vorderrand aus schräg saumwärts, bildet in Zelle 5 einen Bogen und zieht von da wieder nach innen, er läuft unter dem äusseren Mittelfleck in den Innenrand, der innere Mittelfleck ist ringförmig. Saumlinie dunkelbraun, innen fein goldgelb begrenzt. Fransen an der Wurzel zimmtbraun, an den Spitzen goldgelb. Hinterflügel fast durchscheinend, gelblich irisirend, am Saum von der Flügelspitze bis Rippe 3 schmal rostbraun angelegt. Saumlinie wie auf den Vorderflügeln, doch nur bis Rippe 3 reichend, die Fransen bis zu dieser Rippe wie auf den Vorderflügeln gefärbt, dann gelb. Unterseite glänzend hellgelb, stark irisirend, Vorderflügel mit starkem dunkelbraunen hinteren Mittelfleck, die Streifen, sowie der vordere Mittelfleck und der vordere Querstreif nur verloschen durchscheinend, der hintere Querstreif deutlicher, im Saumfeld dunkler braune Färbung, welche zwischen Rippe 2—5 dunkler in die Fransen tritt. Saumlinie dunkelbraun, Fransen gelb mit brauner Theilungslinie, am Innenwinkel ein braunes Fleckchen. Hinterflügel wie oben, die dunkle Bestäubung des Saumes sehr schmal. 24, 4 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

103. ***Orobena lemniscalis* n. sp.**

Fühler beingelb, Palpen goldgelb, die einzelnen Glieder an der Spitze reinweiss. Kopf goldgelb, ebenso der Halskragen und Thorax, ersterer an den Seiten schmal weiss gerandet, Hinterleib weissgrau, auf dem Rücken goldgelb beschuppt, Spitze weiss, Unterseite bräunlich, die ersten Segmente und die Brust weiss. Beine aussen goldgelb, weiss geringt, innen weiss. Vorderflügel goldgelb, stark glänzend, an der Wurzel ein glänzend weisses Fleckchen, an welches ein zweites längliches stösst, vor demselben eine Reihe von vier solchen Fleckchen. Der vordere Querstreif besteht aus fünf glänzend weissen Fleckchen, deren erstes am Vorderrand länglich, die übrigen rundlich sind, um und zwischen

ihnen färbt sich der Grund gummiguttgelb. In der Flügelmitte stehen zwei runde, glänzend weisse, rothbraun umzogene Fleckchen übereinander, über ihnen am Vorderrand ein weisses Fleckchen, hinter dem oberen Fleck ein veilrother Fleck. Der hintere, dem Saum nahe gerückte Querstreif ist schwach geschwungen, glänzend weiss, beiderseits von veilrothen, schwach gezackten Linien begrenzt, an ihm steht am Vorderrand ein weisses Längsstrichelchen. Vor dem Saum zieht ein aus bräunlichen Querstricheln gebildeter, gegen den Innenwinkel verloschen. Fransen goldgelb. Hinterflügel weiss, stark irisirend, gegen den Saum goldgelb; diese Färbung tritt von Zelle 1 *b* bis 3 weiter in den Flügel zurück und vor dem Saum findet sich in ihr der Anfang eines weissen, veilroth gerandeten Querstreifes. Fransen goldgelb. Unten sind die Vorderflügel matt goldgelb, die Hinterflügel wie oben, aber mit viel schwächerer goldgelber Färbung vor dem Saum. Die Zeichnungen der Vorderflügel kaum sichtbar, die Hinterflügel zeichnungslos. Fransen der Vorderflügel lichtgold-, der Hinterflügel weissgelb. 21, 5·5 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

Liopasia nov. gen.

♀. Fühler mindestens drei Viertheil so lang wie der Vorderrand der Vorderflügel, fadenförmig. Palpen vorgestreckt, kaum aufsteigend, mit schwach geneigtem, bis an die Spitze behaarten kurzen Endglied, aneinander liegend. Nebenpalpen kurz. Zunge spiral, Stirn breit, abgeplattet, Thorax ziemlich breit, Hinterleib des ♀ ziemlich flach und breit, spitz endigend, ein Drittel den Afterwinkel der Hinterflügel überragend, anliegend beschuppt. Vorderschienen nicht halb so lang wie die Schenkel, Mittelschienen von der Länge der Schenkel, Hinterschienen etwas länger, Mittelschienen mit End-, Hinterschienen auch mit Mittelspornen, alle Füsse anliegend beschuppt. Vorderflügel lang und schmal, gegen den Saum etwas breiter werdend, mit stumpfer Spitze und auf Rippe 5 schwach gebogenem Saum. Hinterflügel fast doppelt so lang als breit, Saum unter der Spitze ganz schwach eingezogen, Rippe 4 und 5 der Hinterflügel wie bei *Nomophila* dicht beisammen.

104. ***L. reliqualis*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 35.

Fühler gelblichgrau, Palpen aussen licht rothbraun, innen und an der Schneide weiss, das Endglied an der Spitze mit gelbem Punkt. Kopf, Halskragen, Thorax und Oberseite des Hinterleibes licht rothbraun, letzterer auf den beiden ersten Segmenten mit eingemengten gelben Schuppen, unten wie die Brust weiss. Schenkel der Vorderbeine aussen licht rothbraun, Schienen rothbraun und weiss gefleckt, die Mittelschienen aussen mit feinem rothbraunen Längsstreif, alles Uebrige an den Beinen weiss. Vorderflügel licht rothbraun, ohne deutliche Zeichnung. An der Stelle des vorderen Querstreifes steht am Innenrand eine schmale, abgebrochene gelbe Schrägbinde, eine eben solche zeigt sich, nach innen von einem dunkleren Streif begrenzt, am Innenrand an der Stelle des hinteren Querstreifes, der Streif selbst nur ganz verloschen am

flügeln in Zelle 4 und 5 unterbrochene Querbinde sichtbar, der Mittelpunkt der Hinterflügel klein und wie die übrige Zeichnung licht rostroth. Vorderrand und Spitze der Vorderflügel, sowie der grösste Theil des Saumfeldes gelblich angeflogen. Die Fransen fehlen meinem Exemplar. Die schwache Bestäubung, der gelbe Anflug der Unterseite der Vorderflügel, der Mittelpunkt der Hinterflügel, sowie die Grösse stellen diese Art in die Verwandtschaft von *M. heliothidata* Guen., l. c. 79, von Haïti, doch soll dieselbe „une large bordure d'un gris plus foncé" besitzen, von welcher bei meiner Art nichts zu sehen ist. 20, 7·5 mm.

1 ♂ aus dem Innern.

63. ***S. separataria*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 22.

Durch Grösse, Flügelschnitt und Färbung von den übrigen mir bekannten Arten bedeutend abweichend.

Fühler bräunlichgelb, Palpen braungelb, Kopf, Thorax und Hinterleib gelbbraun. Brust hoch ockergelb, ebenso die Beine. Vorderflügel mit tiefer Einbuchtung zwischen der abgerundeten Spitze und der abgestumpften Ecke auf Rippe 4. Hinterflügel mit geradem, stumpfgezähnten, auf Rippe 4 stark eckig vortretendem Saume. Grundfarbe licht bräunlichgelb, mit eingestreuten braunen Punkten. Der vordere Querstreif der Vorderflügel stumpfwinklig gebrochen, dunkel rothbraun, der Mittelschatten fein, matt bräunlich, am Vorderrand aus einem dreieckigen braunen Fleck entspringend, aussen fein hochgelb gerandet. Der hintere Querstreif gerade, ungezähnt, rothbraun, in den Innenwinkel auslaufend. Mittelfleck als kleiner brauner Strich sichtbar. Auf den Hinterflügeln der Mittelschatten und der schwach gebogene und gewellte hintere Querstreif rothbraun. Mittelpunkt fein dunkelbraun. Saumlinie rothbraun, Fransen an der Wurzel heller, an den Spitzen dunkler rothbraun, die Einbuchtung der Vorderflügel nicht dunkler. Unterseite rothgelb, mit braunen Punkten bestreut, die Zeichnung wie oben, die Streifen aber stärker und dunkler braun, der hintere Querstreif nicht gebogen oder gewellt, sondern gerade verlaufend. 33, 11 mm.

1 ♀ aus dem Innern.

64. ***S. Egaria*** Feld. und Rghf., Reise der Novara, Taf. CXXIV, Fig. 10.

Ein ♀ aus dem Innern bestimmte mir Snellen als wahrscheinliche Varietät dieser Art.

Numeria Dup. Guen., l. c. p. 134.

65. ***N. scolopaciata*** **n. sp.** Taf. XVII, Fig. 23.

Fühler oben weissgelb, unten bräunlich. Palpen schmutzig-lehmgelb. Stirn bräunlich, Scheitel lehmgelb, Halskragen bräunlichgelb, Thorax, Hinterleib, Brust gelbgrau, Beine lehmgelb. Grundfarbe der Flügel oben röthlichgrau, mit eingemengten schwarzen Pünktchen und Querstricheln, Wurzelfeld der Vorderflügel braun gemischt, im Mittelfeld an der Stelle des Mittelfleckens gehäufte braune Bestäubung, Mittelpunkt fein dunkelbraun, das Saumfeld wird vom Mittelfelde durch einen nach innen gebogenen dunkelbraunen Querstreif getrennt und ist in seiner inneren Hälfte dicht rostbraun bestäubt. Die

Hinterflügel sind in der Mitte bindenartig rostbraun bestäubt und führen einen weissen Mittelpunkt, vor dem Saume sind sie breit rostbraun bestäubt. Saumlinie dunkelbraun, Fransen gelblich, mit breiter bräunlicher Theilungslinie. Unterseite bis zu dem rostbraun bestäubten Saumfeld röthlichgrau, mit schwarzen Pünktchen und feinen Querstricheln, ohne Zeichnung, alle Flügel mit feinem dunkelbraunen Mittelpunkt. Saumlinie und Fransen wie oben. 38, 11 mm.

1 ♀ aus dem Innern.

Hypoplectis Hüb. Verz. 297. Guen., l. c. X. 178.

66. ***H. pertextaria*** Hüb. Zutr. 239, 240. *Palyas pertextaria* Guen., IX. 395.

1 ♀ von Paramaribo. — Guenée stellt diese Art in seine Gattung *Palyas* zu *Aurata* Cr. etc., mit welchen sie doch sehr wenig Aehnlichkeit hat.

Rhopalodes Guen., l. c. 360.

67. ***Rh. Patrata*** Snellen, Tijd. v. Entom. XVII. 1874, S. 77, pl. 6, Fig. 2.

1 ♂ aus dem Innern.

Scotosia Steph. Guen., l. c. 440.

68. ***S. gibbosaria*** H. Sch. Exot. 353, 354. Guen., X. 442.

1 ♀ aus dem Innern.

Ischnopteryx Hüb. Verz. 332. *Syrtodes* Guen., X. 451.

69. ***I. chloroclystata*** Guen., l. c. 452.

2 ♀ von Paramaribo.

70. ***I. pexatata*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 24.

Fühler gelbbraun, Palpen licht graugrün, aussen gegen den Rücken grau und braun beschuppt. Kopf und Thorax lauchgrün mit eingemengter dunkelbrauner Beschuppung. Hinterleib oben braungrau, die Unterseite und der Afterbusch des Mannes hell strohgelb. Brust graugrün behaart. Schenkel und Schienen röthlichgrau oder gelbgrau mit braunen Sprenkeln, Tarsen strohgelb, braun geringelt. Vorderflügel lauchgrün, dicht braun quergestrichelt, zuweilen im Mittelfeld licht rothbraun gemischt, ein solcher Fleck steht auch vor dem Innenwinkel. Beide Querstreifen schwarz, schmal rothbraun angelegt, der vordere schräg, auf der Subcostalrippe und in Zelle 1*b* eine Zacke saumwärts bildend. Der hintere Querstreif theilweise verloschen, zwei starke Bogen nach aussen bildend. Die Wellenlinie stark gezackt, weiss, saumwärts auf Rippe 5 und 6 von schwarzen Längsstricheln begrenzt. Saumpunkte schwarz, vor denselben theilweise weisse Schuppenfleckchen. Saumlinie aus dunkelbraunen und weissen Schüppchen gebildet. Fransen lauchgrün und braun gemischt. Hinterflügel am Innenwinkel nicht vorgezogen, der Innenrand mit starker wolliger Behaarung, einfarbig dunkel, unten braun, Fransen gelbgrau. Unten alle Flügel schmutzig-fleischroth, schwärzlich quergestrichelt, vor dem Saume eine breite abgebrochene schwarzbraune Querbinde, bei einem Exemplar noch ein schwarzbrauner Mittelschatten und auf den Vorderflügeln ein breiter abgebrochener hinterer, auf den Hinterflügeln ein solcher vorderer Querstreif, das zweite Exemplar zeigt statt dieser Streifen auf den Vorderflügeln nur einen schwarzbraunen länglichen Mittelfleck, auf den Hinterflügeln einen solchen kurzen,

abgebrochenen Querstreif in der Mitte des Vorderrandes. Saumlinie braun, Fransen der Vorderflügel bräunlichgelb, der Hinterflügel röthlichgelb. 41—47, 11—13 mm.

2 ♂ aus dem Innern.

71. ***I. velledata*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 25.

Von der Grösse der vorigen Art, die Hinterflügel aber mit stark lappenförmig vorgezogenem Afterwinkel.

Fühler bräunlichgelb. Palpen gelbgrün mit viel eingemengten braunen Schuppen. Stirn braun, Scheitel an den Seiten hellgrün, in der Mitte olivengrün. Halskragen und Thorax olivengrün mit eingemengten braunen Haaren. Hinterleib oben graubraun, unten graugelb, wie die Brust, Afterbusch des Mannes strohgelb. Beine licht ockergelb, braun gefleckt. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein durch dichte dunkelbraune Querstrichel verdunkeltes, schmutziges Gelbbraun, im Wurzel- und Saumfeld findet sich eingemengte lichtgrüne Beschuppung. Die beiden Querstreifen sind lichtgrün, der vordere ist ziemlich gerade, hinter ihm steht ein, von der Subcostale bis zum Innenrand reichender, in Zelle 1*b* saumwärts eine spitze Ecke bildender feiner schwarzer Querstreif. Durch das Mittelfeld zieht ein schmaler, gewellter, undeutlicher Schattenstreif. Der hintere Querstreif ist bogenförmig, wurzelwärts von einem schmalen, schwarzbraunen Streif begrenzt. Vor der stumpfgezackten, weissen Wellenlinie steht, dieselbe berührend, am Vorderand ein hellgrüner Schrägstreif. Am Vorderrand beginnt die Wellenlinie weisslichgrün, vor ihr stehen, sie berührend, in den Zellen schwarzbraune ovale Längsflecken, welche gegen den Innenrand an Grösse zunehmen. Saumpunkte schwarzbraun. Fransen gelblich und braun gemischt. Hinterflügel einfarbig dunkel umbrabraun. Fransen etwas lichter, Innenrand stark behaart. Unterseite schmutzigweissgrau, der Mittelschatten, eine Querbinde vor dem Saum und auf den Vorderflügeln ein vom Vorderrand bis zur hinteren Mittelrippe reichender Querstreif hinter der Mitte dunkelbraun. Saummonde der Vorderflügel fein, dunkelbraun, Fransen graugelb, bräunlich gemischt. 45, 12 mm.

1 ♂ aus dem Innern.

Diese Art hat Aehnlichkeit mit *Fabiana* Cr. 397 H., welche Guen., X. 451 nur als wohl in diese Gattung gehörend erwähnt. Nach der Abbildung hat diese Art aber keinen vorgezogenen Afterwinkel der Hinterflügel.

Nachdem das Manuscript zum Druck fertig war und ich die Nachträge bearbeitete, fand ich, durch eine Mittheilung Dr. Staudinger's aufmerksam gemacht, dass eine Anzahl bisher zu den *Lithosidae* gerechneter Gattungen nicht zu diesen, sondern zu den *Geometridae* gehören; es sind folgende in meiner Arbeit bereits aufgeführte Gattungen: *Melanchroia* Hüb. Verz., *Phaeochlaena* Hüb. Verz., *Campylona* Möschl., l. c. p. 658 (30), *Atyria* Hüb. Verz., und treten zu diesen noch einige asiatische Gattungen, z. B. *Milionia* Walk., *Sangala* Walk.

Eine Einreihung in die Spanner unterlasse ich, da ich glaube, dass sich noch mehrere exotische Gattungen finden werden, welche hierher gehören, und mein Material viel zu gering ist, um mit Sicherheit die Stellungen dieser

Gattungen bestimmen zu können. Ueber die Gründe ihrer Versetzung zu den *Geometridae* findet sich in den Nachträgen Näheres.

Siculidae Guen.,[1]) spec. gen. des Lepid. X, Tab. I, 1857.

72. ***Pachythyris thyridina*** Feld. und Rghf., Reise der Novara, pl. 117, Fig. 20. Guen., Monogr. des Siculid. p. 25, Nr. 1.

♀. Ich möchte diese Art als kaum verschieden von *Speculifera* Sepp Sur. Vlind. III, pl. 135 ansehen und würde dieser Name dann die Priorität halten. Mein von Guenée selbst als *Thyridina* Feld. bestimmtes Exemplar kann ich wenigstens nicht genügend von *Speculifera* Sepp unterscheiden.

73. ***Striglina scallula*** Guen., l. c. p. 286, Nr. 8.

2 Exemplare von Paramaribo und aus dem Innern. Guenée gibt Brasilien als Vaterland an. Snellen schrieb mir, dass er diese Art auch von Java besitze, er hatte meine Exemplare zur Ansicht in Händen.

Siculodes Guen.

74. ***S. gracilis* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 49.

Fühler rostgelb, Palpen rostgelb, das Mittelglied aussen rostbraun beschuppt. Kopf rostgelb und rostbraun beschuppt, Halskragen dunkel rostbraun, Thorax rostgelb mit rostbrauner Beschuppung. Hinterleib an der Wurzel rostgelb und rostbraun gemischt, übrigens dunkel rostbraun, vor dem Afterbusch oben fleckartig veilgrau beschuppt. Beine rostgelb, Schenkel und Schienen rostroth beschuppt, Tarsen innen gelblich, aussen gelblich geringelt. Oberseite der Flügel licht ockergelb, dicht von sehr feinen rostgelben Wellenlinien durchzogen. Wurzelfeld und Vorderrand der Vorderflügel bis zur Mittelbinde rostbraun. Mittelbinde unregelmässig ausgeschweift, am Vorderrande verbreitert und mit dem Wurzelfeld zusammenstossend, in der Mitte des Flügels stark verschmälert und gegen den Innenrand wieder etwas breiter werdend, dunkelbraun begrenzt und innen durch braune Gitterzeichnung verdunkelt; in ihr steht in Zelle 2 ein runder weisser Fleck. Aus der Binde zieht in Zelle 5 ein dunkelbrauner Längsstrich bis nahe an den Saum und einige rostbraune, divergirende feine Querlinien durchziehen das Saumfeld, am Innenwinkel steht ein brauner Fleck. Wurzelfeld der Hinterflügel rostbraun; hinter der Flügelmitte zieht eine aus unregelmässigen dreieckigen, zusammenstossenden Flecken gebildete braun gerandete Querbinde, an welche in Zelle 2 saumwärts ein runder, dunkel umzogener Fleck der Grundfarbe stösst. Das Saumfeld wird durch einen, am Vorderrand mit der Querbinde zusammenstossenden braunen Schrägstreif durchschnitten, ausserdem zeigen sich noch einige feine bräunliche Querlinien. Saumlinie aller Flügel dunkelbraun, Fransen rostgelb, dunkelbraun gescheckt. Die Unterseite zeigt die gleiche Zeichnung. 19, 3 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

75. ***S. serpula*** Guen., l. c. p. 296, Nr. 19.

---

[1]) Ébauche d'une Monographie de la famille des Siculides par M. A. Guenée dans les Annales de la Société entomologique de France. Cinquième série, tome 7. 1877. 275.

Tanyodes nov. gen.

♀. Fühler länger als der halbe Vorderflügel-Vorderrand, bewimpert. Palpen anliegend beschuppt, am Kopf aufsteigend, die Mitte der Stirn erreichend, mit sehr kurzem, etwas geneigten, mässig spitzen Endglied, an der Schneide etwas abstehend beschupptem Mittelglied. Zunge spiral. Augen kuglich, nackt. Nebenaugen fehlen. Thorax breit, glatt, wie der Kopf anliegend beschuppt, die Schulterdecken behaart. Hinterleib anliegend beschuppt, breit, am Ende stumpf zugespitzt, viel kürzer wie die Hinterflügel. Vorderbeine anliegend beschuppt, Schienen kürzer als die Schenkel, vor ihrer Mitte mit einem Hornstachel. (Mittel- und Hinterbeine fehlen meinem Exemplar.) Vorderflügel breit, Saum schwach geschwungen, Spitze kaum vorgezogen, Hinterflügel mit geradem Vorderrand, kaum geschwungenem Saum, Spitze und Innenwinkel abgesetzt. Vorderflügel ohne Anhangzelle, mit 12 gesonderten Rippen und einer zweiten feinen Innenrandsrippe. Rippe 2 von 3 wenig entfernter wie 3 von 4 entspringend, letztere aus der Hinterecke der Mittelzelle, 5 nahe an 4, 6 etwas weiter von 7 entfernt, 7 und 8 dicht neben einander, 9 und 10 nahe bei einander aus dem letzten Dritttheil der Subcostale, 11 vor deren Mitte entspringend. Mittelzelle zwischen Rippe 5 und 6 offen. Hinterflügel mit Haftborste, Costale stark geschwungen und hinter dem Ende der sehr kurzen Mittelzelle die Subcostale fast berührend. Rippe 2 etwas weiter von 3 wie 3 von 4; 5 dicht neben 4 aus der Hinterecke der Mittelzelle, 6 aus deren Vorderecke, 7 aus dem letzten Dritttheil der Mittelzelle, die Fortsetzung der Subcostale bildend, zwei freie Innenrandsrippen. Mittelzelle zwischen 5 und 6 offen. Der eigenthümliche Verlauf der Costale der Hinterflügel in Verbindung mit den ungestielten Rippen der Vorderflügel und nur zwei Innenrandsrippen der Hinterflügel stellt diese Gattung wohl sicher zu den *Siculidae*, wenn auch der Flügelschnitt etwas abweicht, dieser ist aber bei den vielen Arten ausserordentlich verschieden.

76. ***T. ochracea*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 50.

Körper und Oberseite einfarbig rothgelb, Vorderflügel mit kleinem, durch schwach aufgeworfene Schuppen gebildeten Mittelfleck, aus der Spitze der Vorderflügel zieht ein undeutlicher ziegelrother Schrägstreif durch alle Flügel, im Wurzelfeld und am Vorderrand ebenfalls ganz schwache ziegelrothe Färbung. Unten die Vorderflügel orange, Vorderrand goldgelb. Hinterflügel goldgelb, mit rothen Querstricheln und rothem Vorderrand. 45, 13 mm.

1 ♀ aus dem Innern.

Pyralidina Led.

Chrysauge Hüb. Exot. Schm., Lederer, Wien. entom. Monatsschrift VII. 331 (1863.)

77. ***Ch. flavelata*** Cr. 348 B. Walker, List of Specim. Lepid. II, p. 369 *(flavilata)* VII, p. 1659. *(flavelata.)*

1 ♀ aus dem Innern.

Walker vermengt bekanntlich in seiner zu den *Lithosidae* gestellten Gattung *Chrysauge* echte Zünsler mit lithosienartigen Formen, Lederer in seiner werthvollen Arbeit über die Pyralidinen stellt diese Gattung mit drei Arten an die Spitze der Familie. Guenée erwähnt dieser Gattung nicht. *Flavelata* Cr. scheint Lederer entweder nicht in Natur gekannt, oder sie nicht zu *Chrysauge* gezählt zu haben, doch ist mir Ersteres wahrscheinlicher, da das Geäder der Hinterflügel vollkommen mit dem von Lederer, Taf. 2, Fig. 1, abgebildeten übereinstimmt; auf den Vorderflügeln entspringen in der Abbildung (♂) Rippe 8 mit 9 gestielt, ferner 10 und 11 aus Rippe 7, in der Beschreibung heisst es dagegen: „6 aus der obern Ecke (der Mittelzelle), 7 und 10 dicht daran, 8 und 9 gestielt, aus 7, 11 aus der Mitte der Vorderrandsrippe (?), soll wohl heissen der vorderen Mittelrippe, 12 frei."

Beim ♀ von *flavelata* entspringt Rippe 10 etwas hinter 7 aus dem Vorderrand der Mittelzelle, 11 etwas vor der Mitte der vorderen Mittelrippe, 6 und 7 nahe bei einander, 8 und 9 gestielt aus 7.

Von den beiden von Lederer abgebildeten Arten: *bifasciata* Hüb. und *Kadeni* Led. weicht *flavelata* dadurch ab, dass die Wurzel der Vorderflügel keinen schwarzen Fleck hat und nur eine schwarze Querbinde durch die Vorderflügel zieht, auch der Vorderrand der Hinterflügel bis über die Mitte gelb gefärbt ist.

Neophrida nov. gen.

Eine eigenthümliche Gattung, welche sich mit keiner der von Guenée und Lederer aufgestellten vergleichen lässt.

♀. Fühler etwas länger als der halbe Vorderrand, fadenförmig, fein bewimpert, das Wurzelglied knopfförmig, die nächsten Glieder allmälig verdickt, anliegend behaart, dann wieder verdünnt. Palpen lang, dünn, viel länger wie der Kopf, vorgestreckt, an der Schneide borstig behaart, mit langem Endglied; Nebenpalpen sehe ich an meinem Exemplar keine, möglicherweise sind dieselben abgebrochen. Augen gross, kuglich, nackt. Nebenaugen fehlen. Kopf klein, Scheitel platt, Stirn zwischen den Fühlern beulenförmig aufgetrieben. Thorax flach, wie Kopf und Halskragen anliegend beschuppt, die Schulterdecken nach hinten behaart. Hinterleib lang, den Afterwinkel der Hinterflügel um die Hälfte überragend, flach, ziemlich robust. Brust anliegend wollig behaart. Beine anliegend beschuppt, Schenkel und Schienen an der Innenseite dünn behaart. Vorderschienen und Schenkel gleich lang, Mittelschienen kaum kürzer, Hinterschienen länger wie die Schenkel, Mittelschienen mit End-, Hinterschienen mit ziemlich langen Mittel- und Endspornen. Vorderflügel lang, verhältnissmässig schmal, Vorderrand ziemlich gerade, Flügelspitze scharf, Saum fast gerade, unter der Flügelspitze nur schwach eingezogen, Hinterrand gerade, Innenwinkel stumpf abgesetzt. Hinterflügel ziemlich lang, gegen die Spitze ausgezogen, diese stumpf. Vorderflügel mit 12 Rippen. Die Innenrandsrippe wird von einer zweiten, aus der Flügelwurzel entspringenden geschwungenen Rippe, welche aber mit ihrem Ende die Flügelmitte nicht erreicht und kurz vor dem Innenrand

abbricht, gekreuzt. Rippe 2 aus dem letzten Theil der Subdorsale, 3 kurz vor der Hinterecke der Mittelzelle, 4 und 5 auf gemeinsamen kurzem Stiel aus derselben, 6 und 7 dicht bei einander aus der Vorderecke der Mittelzelle, 8 aus 7, vor deren Mitte 9 aus 8, 10 dicht neben 7 entspringend und bis 8 dicht an 7 hinlaufend, 11 aus dem letzten Viertheil der Subcostale entspringend. Auf den Hinterflügeln ist die Mittelzelle sehr kurz, nur ein Drittel so lang wie der Flügel, Rippe 2 entspringt aus der Hinterecke der Zelle, 3 und 4 ziemlich lang gestielt aus gleichem Punkt mit 2, 5 kurz vor dem Saum aus 4, 6 und 7 lang gestielt aus der Vorderecke der Mittelzelle, die Costale läuft dicht neben der Subcostale und ihrer Verlängerung in Rippe 7 hin und berührt dieselbe vor ihrer im letzten Dritttheil des Flügels erfolgenden Trennung.

78. ***N. aurolimbalis*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 26.

Fühler im ersten Dritttheil rostbraun, dann braungrau. Palpen bräunlichgelb, mit rostbraunem Endglied. Kopf, Halskragen und Thorax rostbraun, mit besonders am Halskragen eingemengter weissröthlicher Färbung. Hinterleib rosenroth, unten weisslich. Beine rostbraun, die Schenkel und Schienen fleckartig weisslichroth beschuppt, die Tarsen weisslich. Flügel matt glänzend, die vorderen im Wurzel- und Saumfeld kirschroth und rothbraun, im Mittelfeld, besonders am Vorderrand licht veilroth gemischt, zwei matte schwärzliche geschwungene Querstreifen ziehen vor und hinter der Mitte, den Innenrand nicht berührend, durch den Flügel, Mittelfleck länglich, schwärzlich. Saum, nach innen unregelmässig geschweift, gegen den Innenwinkel verschmälert und wurzelwärts von einem schwärzlichen Streif begrenzt, goldgelb, ebenso die Fransen. Hinterflügel dünn beschuppt, weiss, mit am Saume stärkerem, rosenröthlichen Anflug, in welchem sich längs des Saumes gelbliche Bestäubung mischt. Saumlinie rostgelb, Fransen von der Flügelspitze bis über Rippe 2 licht kirschroth, dann weiss, rosenroth angehaucht. Auf der Unterseite zeigen die Vorderflügel längs des Vorderrandes bis über die Flügelmitte eingemengte weissliche Beschuppung, der Innenrand ist weiss, die Querstreifen und der Mittelfleck, sowie der Querstreif vor dem gelben Saum sind matter wie oben. Die Hinterflügel zeigen längs des Vorderrandes roströthliche Bestäubung, die Flügelspitze ist rostfarben, vor derselben zieht vom Vorderrand bis auf Rippe 4 ein solcher Querstreif, auf der Querrippe steht ein rostfarbener länglicher Mittelfleck, Saumlinie und Fransen wie oben. 48, 11 mm.

1 ♀ aus dem Innern.

Stemmatophora Guen., Deltoides et Pyralites VIII. 129, Led., l. c. 337.

Guenée führt fünf Arten, drei Südafrikaner und zwei Europäer, Lederer acht Arten, einen Europäer, einen Ceylosenen, sechs Südafrikaner auf.

79. ***St. meridionalis*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 27.

Mit *St. vibicalis* Led., l. c. Taf. 7, Fig. 6, p. 457 nahe verwandt.

Fühler, Palpen, Kopf, Thorax und Brust licht rothbraun, Hinterleib gelbgrau, Beine licht rothbraun. Flügel wie bei *vibicalis* kurz und stumpf. Vorderflügel im Wurzel- und Saumfeld licht rothbraun, im Mittelfeld dunkler braun bestäubt. Der vordere Querstreif gerade, der hintere schwach geschwungen,

beide weisslich, auf den einander zugekehrten Seiten fein schwarzbraun angelegt. Mittelfleck klein, undeutlich, schwarzbraun, Vorderrand nicht gestrichelt, Fransen einfarbig, kaum dunkler. Hinterflügel weisslichgelb, am Saum röthlichbraun bestäubt, Saumlinie röthlichbraun, Fransen an der Wurzel weisslichgelb, an den Spitzen weiss, mit röthlicher Theilungslinie. Unterseite der Vorderflügel lichter, der hintere Querstreif verloschen, die Hinterflügel auch am Vorderrand röthlich angeflogen, mit einem abgebrochenen hellen Querstreif hinter der Mitte. Fransen wie oben. 24, 6 mm. — 1 ♂.

80. ***Asopia amoenalis*** **n. sp.**

Fühler goldgelb, kirschroth geringelt. Palpen rothbraun, an dem Rücken goldgelb gemischt, Spitze goldgelb. Kopf braungelb, Halskragen am Vorderrand goldgelb, übrigens wie der Thorax gelbbraun. Hinterleib gelbbraun, dicht kirschroth beschuppt, ebenso die Brust. Vorderbeine kirschroth, die Tarsen innen goldgelb, Schenkel der Mittelbeine kirschroth, Schienen gelb, an der Wurzel und Spitze kirschroth beschuppt, Tarsen goldgelb. Hinterbeine goldgelb, die Schenkel unten, die Schienen unten an der Spitze kirschroth beschuppt. Vorderflügel bis zu dem dunkel kirschrothen Saumfeld braungelb, mit kirschrother Bestäubung, eingestreuten schwarzen Punkten, goldgelb gestricheltem Vorderrand, zwei gelben, dunkelbraun begrenzten Querstreifen und schwarzem Mittelpunkt. Hinterflügel dunkel kirschroth, mit abgebrochenem weisslichen, feinen vorderen Querstreif; dicht vor dem Saum aller Flügel läuft ein veilblaues metallisches Band. Saumlinie stark, dunkler kirschbraun. Fransen goldgelb. Unten alle Flügel kirschroth, der Vorderrand der Vorderflügel goldgelb gestrichelt, gegen die Spitze ebenso bestäubt, der Vorderrand der Hinterflügel bis zur Mitte goldgelb bestäubt, Hinterflügel mit braunem Mittelpunkt, alle Flügel hinter der Mitte mit einem gelben, nach innen, dunkelbraun angelegten Bogenstreif. Saumlinie und Fransen wie oben. 15, 4 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

81. ***Ethnistis munitalis*** Led., l. c. 345, Taf. 6, Fig. 13.

Meine beiden Exemplare stimmen gut mit Lederer's Bild dieser Art.

2 ♂ von Paramaribo.

Eurycreon Led., l. c. 366, 376.

Lederer betrachtet *Eurycreon* als Unterabtheilung von *Botys,* andere Autoren wie Snellen, Staudinger und Wocke, Heinemann bilden eine eigene Gattung aus ihr, und bei der grossen Zahl der zu *Botys* gehörenden Arten dürfte dies gerechtfertigt sein.

82. ***E. ornamentalis*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 28.

Fühler und Palpen bräunlich, Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibes licht rothbraun, letztere, soweit es sich bei meinem etwas abgeriebenen Exemplar erkennen lässt, mit eingemengten weissen und goldgelben Schuppen, Unterseite weiss. Beine weiss, Tarsen bräunlich gefleckt. Die Grundfarbe der Flügel ist ein gegen den Saum in's Rothgraue ziehendes Kirschroth, auf den Vorderflügeln sind die kleinen rundlichen Makeln, drei rundliche Flecken vor und eine Bogenreihe von fünf solchen Flecken hinter dem hinteren Querstreif,

Vorderrand angedeutet, die Wellenlinie ist durch einige gelbe Fleckchen angedeutet. Fransen gelb mit breiter brauner Theilungslinie. Hinterflügel weissgelb, stark glänzend und irisirend, der Saum von der Flügelspitze bis Rippe 2 rothbraun angeflogen. Saumlinie braun, Fransen weissgelb mit röthlicher Theilungslinie. Unten die Vorderflügel bis zur Mitte graulich, dann bis zum Saum licht rothbraun, Mittelfleck graubraun. Fransen braun und weissgelb gefleckt. Hinterflügel wie oben, Saum lichter angelegt, der Vorderrand schmal strohgelb gefärbt.

Pilemia nov. gen.

Der vorigen Gattung sehr nahe, aber durch das Fehlen der Nebenpalpen und einen eigenthümlichen grossen dreieckigen, etwas eingedrückten und schwach runzlichen Fleck auf der Unterseite der Hinterflügel am Afterwinkel ausgezeichnet; dieser Fleck ist in Zelle 1*c* anliegend kurz behaart. An den übrigen Körpertheilen und im Geäder finde ich keinen wesentlichen Unterschied von *Botis*, die Fühler des Mannes borstenförmig, mit scharf abgesetzten Gliedern, dicht und kurz bewimpert. Zunge spiral, Ocellen, Palpen anliegend beschuppt, aufwärts gebogen, mit sehr kurzem abgestumpften, behaarten Endglied. Die Beine meines Exemplares sind nicht vollständig erhalten. Vorderschienen halb so lang als die Schenkel, anliegend schopfartig behaart, Schenkel an der Innenseite rinnenförmig vertieft, unbehaart. Mittelschienen wie die Schenkel unbehaart, etwas kürzer wie diese, ohne Rinne an der Innenseite, mit Endspornen von ungleicher Länge, am Ende mit sehr kurzem und dünnen Haarbüschel. Hinterbeine fehlen meinem Exemplar. Vorderflügel ziemlich schmal, etwa wie bei *B. fuscalis, terrealis* etc., Hinterflügel verhältnissmässig gross, Spitze abgerundet, Saum in Zelle 5 deutlich eingezogen. An der Unterseite der Vorderflügel auf der Wurzel der hinteren Mittelrippe ein kurzer, gegen den Vorderrand zusammengestrichener Haarbusch. Soweit sich der Rippenverlauf ohne Abschuppung erkennen lässt, ist er folgender: Vorderflügel: Rippe 2 aus dem letzten Dritttheil der hinteren Mittelrippe, 3, 4 und 5 nebeneinander aus der Hinterecke der Mittelzelle, 6 und 7 dicht nebeneinander aus der Vorderecke der Mittelzelle, 8 mit 9 dicht neben 10 nahe vor derselben, 11 aus dem letzten Dritttheil der vorderen Mittelrippe, 12 frei entspringend. Hinterflügel: Querrippe stark bogenförmig, 2 aus dem letzten Dritttheil der hinteren Mittelrippe, 3 und 4 aus gleichem Punkt und erst dicht nebeneinander laufend aus der Hinterecke der Mittelzelle, 5 mit 4 auf gemeinsamen kurzem Stiel, 6 aus der Vorderecke der Mittelzelle, 7 und 8 lang gestielt.

105. ***P. deformalis*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 36.

Fühler lehmgelb, oben auf den Absätzen der einzelnen Glieder mit braunen Punkten. Palpen schmutzig lehmgelb und graubraun gemischt, an der Schneide bis zur Hälfte des Mittelgliedes weiss. Kopf, Thorax, Oberseite des Hinterleibes graugelb, mit eingemengten braunen Schuppen, die ersten vier Hinterleibssegmente auf dem Rücken mit ovalen undeutlichen olivengelben Flecken, Unterseite und Brust weiss. Vorderschenkel licht graugelb, Schienen an der

Wurzelhälfte licht strohgelb, die Endhälfte graubraun, Tarsen weissgelb, unten verloschen rostgelb gefleckt. Mittelbeine weissgelb, Schenkel und Schienen oben bräunlichgelb, Tarsen ungefleckt, oben gegen das Ende rostgelb beschuppt. Oberseite der Flügel stark glänzend, graugelb, Vorderflügel mit dunkel graubraunen Nierenmakeln und Querstreifen. Der vordere bogenförmig, der hintere bis auf Rippe 3 wenig schräg und fein gezackt ziehend, von da wendet er sich wurzelwärts bis unter die Nierenmakel und zieht, in Zelle 1*b* eine kleine Ecke saumwärts bildend, zum Innenrand. Die Hinterflügel mit stark bogenförmigem, von Rippe 8 bis in Zelle 2 ziehenden hinteren Querstreif; derselbe ist auf allen Flügeln saumwärts gelblich angelegt, und vor ihm färbt sich der Vorderrand der Vorderflügel schmal gelblich. Saum schmal graubraun angelegt, Saumlinie fein gelb, Wurzelhälfte der Fransen dunkel graubraun, Spitzenhälfte auf den Vorderflügeln gelbgrau, auf den Hinterflügeln weiss. Unterseite lichter, der Innenrand der Vorderflügel weisslich. Die Zeichnung, mit Ausnahme des fehlenden vorderen Querstreifes der Vorderflügel, bräunlich, der haarige Fleck der Hinterflügel innen gelb, übrigens dunkelbraun. 22, 4·5 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

Eulepte Hüb. *Botys* Guen. *Acrospila* Led., l. c. 392.

106. ***E. concordalis*** Hüb. Exot. Schm. I. B. 1, Guen., l. c. 345. *Botis gastralis* Guen., l. c. 346. *Acrospila gastralis* Led., l. c. 393, Taf. XIII, Fig. 5.

Nach Snellen's und Rogenhofer's Mittheilung ist *concordalis* Hüb. mit *gastralis* Guen. und Led. synonym. Die Beschreibung von *concordalis* bei Guenée und Lederer's Bild von *A. gastralis* stimmt ganz mit meinen Exemplaren überein. Lederer führte l. c. 375 *concordalis* Hüb. et Guen. unter *Botis* auf, zog selbe aber später (im Wiener Museum) selbst zusammen.

3 ♂ von Paramaribo. — *Phalaena socialis* Sepp, Surin. Vlind. III., Taf. CXIV gehört auch hieher. Stett. ent. Zeitg. 1878, S. 440.

107. ***Hoterodes Ausonia*** Cr. 140 C, Led., l. c. 395. *Ausonialis* Guen., l. c. 311, pl. 4, Fig. 9.

1 ♂, welches etwas kleiner und dunkler als 2 ♂ von Chiriqui ist.

Eudioptis Hüb. Verz. 359, Reise der Novara, Taf. CXXXV, (Erklg.) Fig. 35. Saunders Trans. ent. soc. London, n. ser. I. 1851, S. 163. *Phakellura* (Guild.) Westwood Introd. II. 401, Guen., l. c. 294. *Phacellura* Led., l. c. 400.

108. ***E. hyalinata*** L. S. N. 279, Led., l. c. 400, Guen., 296, *marginalis* Cr. 371 D, *lucernalis* Hüb. Eur. 108.

Diese durch ganz Amerika verbreitete Art erhielt ich öfters von Surinam.

109. ***E. Arguta*** Led., l. c. 401, 478, Taf. XIII, Fig. 15.

Lederer beschreibt diese Art nach einem ♂ in Felder's Sammlung, sagt aber nichts über die Färbung des Hinterleibes. Die Abbildung zeigt diesen, sowie die Vorderhälfte des Thorax bräunlichgelb, den Afterbusch hell goldgelb, das letzte Segment an den Seiten schwärzlich gefleckt.

2 ♂, von denen das eine von Paramaribo, das andere von Columbien (Puerto Cabello) stammt und die Snellen zur Begutachtung vor sich hatte und als *Arguta* bestimmte, zeigen dieselbe Flügelzeichnung wie Lederer's Bild,

weichen aber in der Färbung des Thorax und Hinterleibes bedeutend von jenem ab, indem die Farbe dieser Körpertheile umbrabraun, Unterseite des Hinterleibes und der Brust schneeweiss ist. Das letzte Segment ist in der Mitte braun, an den Rändern weiss, der Afterbusch ist nicht gelb, sondern schwarz.

110. ***E. nitidalis*** Cr. 371 F, Guen., l. c. 289.

1 ♂ von Paramaribo. Ich besitze diese Art auch von Jamaica.

111. ***E. fuscicaudalis*** **n. sp.**

Unter diesem Namen bestimmte mir Herr Snellen eine Art, welche ich in einem ♂ von Jamaica und einem ♀ von Surinam besitze, und behalte ich den von Snellen gegebenen Namen bei. In der Grösse übertrifft diese Art *E. Arguta* Led. wenig, doch sind die Vorderflügel breiter. In Färbung und Zeichnung ähnelt sie ausserordentlich der von Lederer l. c. Taf. XIII, Fig. 14 abgebildeten *Cryptographis Rogenhoferi,* doch ist der Vorderrand der Vorderflügel breiter braun gefärbt und bedeckt diese Färbung die Makeln, welche bei jener Art deutlich sichtbar sind. Die Färbung des Körpers ist bei beiden Arten aber ganz verschieden, bei jener weiss, bei *fuscicaudalis* braun.

Fühler beingelb, Palpen dunkelbraun, die Schneide des Wurzelgliedes und der Wurzelhälfte des Mittelgliedes schmal weiss. Kopf und Thorax dunkelbraun, letzterer am Hinterrande weiss beschuppt, doch zeigt von meinen beiden Exemplaren nur der ♂ diese Beschuppung. Hinterleib dunkelbraun, an den Seiten des Wurzelsegmentes ein weisses Fleckchen; der Afterbusch des ♂ braun und ockergelb gemischt behaart, bei meinem weiblichen Exemplar ist leider die Hinterleibsspitze abgebrochen, so dass ich über deren Färbung nichts sagen kann. Unterseite des Hinterleibes und die Brust weiss, Beine weiss, die Mittelschienen aussen bräunlich bestäubt. Grundfarbe der Flügel stark irisirend weiss. Vorderraud und Saum der Vorderflügel und Saum der Hinterflügel breit dunkelbraun, auf den Vorderflügeln gegen die Flügelspitze spitzwinklig zusammenstossend. Saumlinie fein gelblich, nach innen von einem feinen dunkelbraunen Streif begrenzt. Fransen an der Wurzel dunkelbraun, übrigens auf den Vorderflügeln graubraun, auf den Hinterflügeln weiss. 20—22, 5 mm.

1 ♀ von Paramaribo, 1 ♂ von Jamaica.

112. ***Coenostola eruptalis*** Led., l. c. 409, 479, Taf. XV, Fig. 1.

♂ ♀ von Paramaribo, 1 ♂ von Columbien (Puerto Cabello).

Hedylepta Led., l. c. 409. *Asopia* Guen., l. c. 202.

113. ***H. vulgalis*** Guen., l. c. 202, pl. 6, Fig. 8.

1 ♀ von Paramaribo, mehrere Exemplare von Jamaica.

Siriocauta Led., l. c. 424. *Stenia* Guen.

114. ***S. testulalis*** Hüb. — G., Led., l. c. 424. *Crochiphora testulalis* Geyer in Hüb. Zutr. IV, p. 12, Fig. 629, 630.

2 Exemplare von Paramaribo.

115. ***Microthyris sectalis*** Guen., l. c. 353. *scotalis* Led., l. c. 433. Mehrere Stücke von Paramaribo.

Phostria Hüb. Verz. 130, ? *Desmia* Led.

116. ***Ph. tedea*** Cr. 312 G, Led., l. c. 433, Guen. VIII. 289 bei *Hyalitis* erwähnt.

3 ♀ von Paramaribo.

117. ***Desmia propinqualis* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 37.

Sehr nahe mit *Maculalis* Westw. verwandt, aber durch den nicht weiss gefleckten Hinterleib und die abweichende Gestalt der weissen Flecken der Flügel verschieden.

Fühler braun, Wurzelglied und Wurzel und untere Schneidenhälfte des Mittelgliedes der Palpen weiss, das Uebrige derselben schwarz. Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibes schwarz, Unterseite desselben und Brust weiss. Vorderschenkel und Schienen unten weiss, oben schwarz, Tarsen weiss, bräunlich beschuppt. Mittelschenkel schwarz mit breiter weisser Binde, Sporen und Tarsen weiss. Hinterschenkel weiss, theilweise braun beschuppt, Tarsen weiss. Oberseite der Vorderflügel dunkel schwarzbraun, stark irisirend. Der innere Fleck der Vorderflügel lang gezogen, wurzelwärts gerade abgeschnitten, saumwärts auf der hinteren Mittelrippe tief busig eingeschnitten. Der äussere Fleck halbmondförmig, saumwärts fein gezähnt. Der Fleck der Hinterflügel breit dreieckig, bis an den Innenrand reichend, gegen den Vorderrand dreieckig eingeschnitten, vom Innenrand zieht ein feiner Streif der Grundfarbe bis in seine Mitte. Saumlinie weiss, Fransen der Vorderflügel schwarzbraun mit weisslichen Spitzen, die Hinterflügel mit schwarzbrauner Wurzel und weisser Spitzenhälfte. Unterseite blasser. 22, 4·5 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

Lamprosema Hüb. Verz. 361, Nr. 3454.

Lederer führt l. c. 434 die ihm in Natur unbekannte *Lunulalis* Hüb. mit ? in der Gattung *Aediodes* Guen. auf, Guenée stellt sie l. c. 205 zu *Asopia*, in welche Gattung sie schon gar nicht gehört. Ich nehme Hübner's Namen an, denn der Mann weicht in verschiedener Beziehung von *Aediodes* ab.

Fühler weit über die Hälfte des Vorderflügel-Vorderrandes reichend, beim ♂ hinter der Mitte zusammengerollt, mit kurzen Wimperhaaren dicht besetzt, beim ♀ mit äusserst kurzen, ohne Lupe kaum zu erkennenden Wimperhaaren, ohne Verdickung in der Mitte. Palpen sichelförmig mit kurz abgestutztem Endglied, die anliegend beschuppte Stirn etwas überragend und mit deutlichen, kurzen, anliegend behaarten Nebenpalpen, welche *Aediodes* und *Desmia* fehlen. Ocellen. Zunge spiral. Hinterleib beim ♂ den Afterwinkel der Hinterflügel etwa um ein Drittel überragend, weniger schlank wie bei *Desmia*, zugespitzt, beim ♀ kürzer und dick, anliegend beschuppt, ohne weisse Gürtel wie bei *Aedia*. Vorderschienen halb so lang wie die Schenkel, kürzer als das erste Glied der verhältnissmässig langen Tarsen, anliegend behaart, diese Behaarung theilt sich an der Innenseite und lässt einen Hornstachel sehen. Mittelschienen nicht ganz so lang wie die Schenkel, anliegend beschuppt, am Ende mit zwei Spornen von sehr ungleicher Länge. Hinterschienen länger als die Schenkel, beim ♂ gegen das Ende verdickt, am Aussenrand mit einer durch aufgeworfene

Ränder gebildeten Höhlung, deren Ränder kurz behaart, mit Mittel- und Endspornen von sehr ungleicher Länge, beim ♀ ohne Auszeichnung. Rippenverlauf wie bei *Botis*. Flügel breit, die vorderen mit geschwungenem Saum und schwach vortretender Spitze, die hinteren mit vor und hinter der Mitte schwach eingezogenem Saum. Ihr Innenrand führt beim ♂ einen lappigen, stark behaarten Anhang, ähnlich wie die Männer der Tortriciden-Gattung *Eccopsis* Z. solchen führen, beim ♀ ist der Innenrand nur dicht behaart. Das Vorhandensein der Nebenpalpen, die Bildung der Hinterschienen und der Anhang des Innenrandes der Hinterflügel beim ♂ dürften für Aufstellung einer eigenen Gattung sprechen.

118. ***L. lunulalis*** Hüb. Zutr. II, p. 21, Nr. 152, Fig. 303, 304.

♂ ♀ aus dem Innern.

Anania Hüb. Verz. 360. *Syngamia* Guen., l. c. 187. Led., l. c. 434.

119. ***A. florella*** Cr. 348 G. (im Umriss ganz verfehlt). *Quinqualis* Hüb. Zutr. 351, 352.

Mehrere Exemplare von Paramaribo, 1 ♀ von Columbien (Puerto Cabello).

Zinckenia Zell. Caffr. 55. Led., l. c. 436. *Spoladea* Guen., l. c. 224. *Hymenia* Hüb. Verz. 360.

120. ***Z. recurvalis*** Fb. S. E. N. 29.

1 ♂ von Paramaribo. Besitze diese Art auch aus Nordamerika.

121. ***Leucinodes elegantalis*** Guen. l. c. 222, pl. 3, Fig. 8, Led. 440.

♂ 2 ♀ von Paramaribo und aus dem Innern.

122. ***L.? preciosalis*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 38.

Ich lasse diese schöne Art, von welcher ich nur 1 ♀ besitze, vorläufig bei *Leucinodes* stehen, nach Bekanntwerden des ♂ dürfte dieselbe wohl eine eigene Gattung bilden.

Fühler bis zur Mitte graubraun, von derselben bis zur Spitze beingelb, braun geringelt. Palpen weiss und goldbraun gemischt. Kopf weiss, in der Mitte der Stirn ein bräunlichgelber Fleck, zwischen den Fühlern und am Hinterrand goldbraune Beschuppung. Halskragen und Thorax weiss und goldbraun gemischt. Das erste Hinterleibssegment weiss, mit einem goldbraunen Querstreif über dem Rücken, der übrige Hinterleib schmutzig gelbgrau, mit feinen dunkelbraunen Pünktchen bestreut, Brust weiss und goldbraun gemischt. Beine weiss, goldbraun geringelt. Wurzelfeld der Vorderflügel weiss, am Vorderrand mit zwei abgebrochenen goldbraunen Querlinien, hinter denselben ein schräg nach innen ziehender brauner, wurzelwärts gelb begrenzter Wellenstreif, hinter ihm, am Vorderrand denselben berührend, schräg gegen den Innenrand ziehend und den stark bogenförmigen, dunkelbraunen vorderen Querstreif durchschneidend, ein breites braunes Band, welches sich im Mittelfeld längs des Innenrandes hinzieht und den äusseren Theil desselben bis zur hinteren Mittelrippe, sowie den grössten Theil des Saumfeldes bedeckt. Die beiden Makeln, sowie zwei grosse Flecken am Vorderrande und zwei solche unterhalb der hinteren Mittelrippe weiss, matt durchscheinend, theilweise irisirend, braun umzogen, die Makeln ausserdem noch gelb gerandet. Der hintere Querstreif schwach geschwungen, stumpf gezähnt, dunkelbraun, den Vorderrand nicht berührend, nach

aussen gegen den Innenrand von einer feinen gelblichen Linie begrenzt. Im Saumfeld am Vorderrand drei weisse Fleckchen, am Saume dicht unter der Flügelspitze ein grosser, dreieckiger, spitz zulaufender und bis in Zelle 4 reichender weisser Fleck, unter demselben noch ein feiner solcher, durch Rippe 3 getheilter Querstreif, der grosse Fleck wird von der braun gefärbten Rippe 7 durchschnitten. Hinterflügel matt durchscheinend und irisirend weiss, an der Wurzel ein braunes Fleckchen, beide Querstreifen braun, zwischen ihnen die Grundfarbe durch braune und gelbe Begrenzung in mehrere ungleich grosse rundliche Flecken getheilt, das Saumfeld von dem Vorderrand bis auf Rippe 4 braun, von da zieht bis zum Innenwinkel eine braune, sich vom Saum entfernende Querlinie. Saumlinie braun, nach innen fein gelblich, Fransen der Vorderflügel weiss, an der Spitze auf Rippe 7, in Zelle 4 auf Rippe 3 und am Innenwinkel braun, die der Hinterflügel auf Rippe 7, 4, 3, 2 braun. Unterseite matter gefärbt. 21, 5 mm.

Die Flügel dieser Art sind bedeutend breiter wie bei *elegantalis,* die Spitze der Hinterflügel abgerundet, nicht vorgezogen, alle Flügel auf Rippe 4 deutlicher geeckt. — 1 ♀ von Paramaribo.

Zebronia Hüb. Verz. 361. Reise der Novara, Taf. CXXXV, Erklg. Fig. 6. *Conchylodes* Guen., l. c. 288, Led., l. c. 442, *Spilomela* Guen., l. c. 280 (p.).

123. ***Z. ovulalis*** Guen., l. c. 283.

Mehrere Exemplare von Paramaribo, ♂ von Puerto Cabello.

124. ***Z. Levinia*** Cr. 357 K, Led., l. c. 443, *Spilomela Levinialis* Guen., l. c. 283.

1 ♂ aus dem Innern.

125. ***Parapoynx obscuralis*** n. sp. Taf. XVIII, Fig. 39.

Fühler, Palpen, Kopf, Thorax und Hinterleib dunkelbraun, Brust gelblich, Beine oben gelb, braun beschuppt, unten gelblich, Tarsen gelblich, braun geringelt. Flügel lehmgelb, dicht dunkelbraun bestäubt und dadurch fast braun erscheinend, die Vorderflügel in der Mitte mit einem doppelten, nur gegen den Innenrand deutlichen dunkelbraunen Schrägstreif, gegen die Spitze drei ockergelbe Vorderrandsflecken, dicht vor dem mittleren zieht ein dunkelbrauner Bogenstreif bis in Zelle 1*b*, auf Rippe 2 steht ein rostgelbes, den Saum berührendes Fleckchen. Aus dem hinteren Vorderrandsfleck zieht, dem Saum parallel, eine bleiglänzende Linie bis an das Fleckchen auf Rippe 2, nach innen ist dieselbe von einer dunkelbraunen, saumwärts von einer rostgelben Linie begrenzt. Die Hinterflügel führen im Mittelfeld zwischen der hinteren Mittelrippe und dem Innenrand einen grossen rostbraunen, dicht dunkelbraun bestäubten Fleck, welcher saumwärts von einem bleiglänzenden Fleck begrenzt ist. Das Saumfeld ist in seinem inneren Theile lichter gelblich, von drei gezackten braunen Schrägstreifen durchzogen, vor dem Saum stehen in schwarzem Grunde sechs bleiglänzende dicke Punkte, zwischen ihnen ockergelbliche Fleckchen am Saum. Fransen gelbbraun, auf den Vorderflügeln in Zelle 1*b* mit weissgelbem Fleck, auf den Hinterflügeln gegen den Afterwinkel lichter. Unterseite viel

lichter, die Vorderflügel mit zwei abgebrochenen braunen Querstreifen im Saumfeld, auf den Hinterflügeln die Bleipunkte schwächer. 15, 3 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

126. ***Physematia rotundalis*** Feld. und Rghf., Reise der Novara, Taf. CXXXIV, Fig. 40. — ♂ ♀ aus dem Innern.

Linosta nov. gen.

Die Stellung dieser Gattung, welche Snellen für neu hält, ist mir, da meinem Exemplar leider Palpen und Nebenpalpen fehlen, zweifelhaft.

♂. Fühler mässig lang, aber stark und dicht zweireihig gekämmt, kurz. Palpen, Nebenpalpen und Zunge fehlend. Ocellen fehlen. Kopf, Thorax und Hinterleib ohne Auszeichnung, anliegend beschuppt, Hinterleib reichlich ein Drittel über den Afterwinkel der Hinterflügel vorragend, ziemlich stark und gleichbreit. Vorderschienen über halb so lang wie die Schenkel, mit ziemlich starkem Stachel, Mittel- und Hinterschienen von der Länge der Schenkel, erstere mit End-, letztere auch mit Mittelspornen. Vorderflügel gegen den Saum breiter werdend, Flügelspitze gerundet, Saum schwach geschwungen, Hinterflügel mit gerundeter Spitze und schwach bauchigem Saum, nicht ganz noch einmal so lang als breit. Vorderflügel mit 11 Rippen, 4 und 5 deutlich von einander getrennt, 6, 7 auf gemeinschaftlichem, etwas gebogenen, stärkeren Stiel aus der Vorderecke der Mittelzelle, 8 und 9 ebenfalls auf gemeinschaftlichem Stiel in den Vorderrand ziehend. Dicht hinter dem Schluss der Mittelzelle, an dem Stiel von 6 und 7 zeigt sich ein ovaler grubenartiger Eindruck. Auf den Hinterflügeln sind Rippe 7 und 8 bis zur Flügelmitte mit einander verwachsen, 4 und 5 entspringen aus gleichem Punkt.

127. ***L. sinceralis*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 40.

Fühler gelbbräunlich, Kopf, Thorax schneeweiss, Hinterleib weiss, über dem Rücken mit einer Doppelreihe schwärzlicher Fleckchen. Beine weiss, die Tarsen graulich angeflogen, dunkelbraun gefleckt. Flügel glänzend weiss, die vorderen mit zwei feinen geschwungenen schwarzen Querstreifen, deren vorderer in der Flügelmitte verlischt, deren hinterer den Vorderrand erreicht, vor demselben aber in Punkte aufgelöst ist. 21, 5 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

Singamia nov. gen.

Ametris H. Sch. (non Hüb.) Aussereur. Schmett. Taf. LXX, Fig. 401, Text p. 74.

Der von Herrich-Schäffer für die nachfolgende Art, die er zu den Crambiden rechnet, angewendete Gattungsname kann, als schon bei den Spannern verwendet, für diese Art, welche sicher nicht zu jener Familie gehört, nicht

beibehalten werden. Da mir unbekannt ist, ob die hier in Frage kommende oder eine derselben in den Gattungskennzeichen gleichende Art schon von einem Autor als selbstständige Gattung publicirt ist, so gebe ich hier nach meinem ganz frischen Exemplar eine genaue Beschreibung der Gattung.

♂. Fühler kurz, etwa von halber Länge des Vorderrandes der Flügel, mit dichten Lamellen besetzt, Wurzelglied verdickt, anliegend beschuppt. Palpen kurz, aufsteigend, den Scheitel nicht erreichend, abstehend dicht behaart, das Endglied steil aufgerichtet, ebenfalls abstehend dicht behaart. Nebenpalpen kann ich bei meinem Exemplar keine sehen, ebenso scheint die Zunge zu fehlen, wenn sie nicht etwa sehr klein und ganz in der kurzen Beschuppung des Kopfes versteckt ist. Ocellen fehlen. Kopf schwach gewölbt, ohne Auszeichnung. Thorax mässig gewölbt, ziemlich robust, anliegend behaart, Hinterleib mittelstark, anliegend beschuppt, den Afterwinkel der Hinterflügel wenig überragend. Vorderschienen viel kürzer als die Schenkel, mit starkem Hornstachel, an der unteren Kante mit abstehendem Haarbusch. Mittel- und Hinterschienen anliegend beschuppt, mit schwacher und kurzer Behaarung, erstere mit kurzen End-, letztere mit längeren End- und Mittelspornen. Vorderflügel schmal, mit stark gebogenem Vorderrand, scharfer, schwach sichelförmig gebogener vorgezogener Spitze, der Saum zwischen der Spitze und Rippe 4, welche scharf eckig vortritt und dieser und dem Innenwinkel ausgeschnitten, letzterer scharf abgesetzt. Hinterflügel mit langem, abwärts gebogenen Vorderrand, abgerundeter Spitze, der Saum zwischen der Flügelspitze und Rippe 7 schwach eingezogen, gegen Rippe 4, auf welcher er in einer scharfen Ecke vortritt, steil abfallend, von da bis zu dem abgerundeten Afterwinkel etwas eingezogen, auf Rippe 3 eine schwache Spitze bildend. Vorderflügel mit 12 Rippen, 2 etwas näher an 3 wie 3 an 4, 5 nahe an 4, 6 und 7 nahe bei einander aus der Vorderecke der Mittelzelle, 8 aus dem ersten Viertheil von 7, 9 kurz vor der Flügelspitze aus 8, 10 dicht neben 7 aus der Vorderecke der Mittelzelle, 11 kurz vor dem Ende der Subcostale entspringend. Die Querrippe stark S-förmig gebogen. Hinterflügel mit drei freien Innenrandsrippen, Rippe 2, 3, 4 und 5 ziemlich gleichweit von einänder entfernt, 6 und 7 ganz kurz gestielt aus der Vorderecke der sehr kurzen, kaum ein Drittel der Flügellänge messenden Mittelzelle, deren Querrippe noch stärker wie auf den Vorderflügeln geschwungen ist. Die Costale ist in der Mitte des Flügels stark geschwungen und wird hinter der Zelle auf eine kurze Strecke von Rippe 7 berührt. Grundfarbe der Oberseite der einzigen mir bekannten Art graubraun, die Vorderflügel mit grossem, unregelmässigen Glasfleck in der Mitte, stark und unregelmässig geschwungenem vorderen und ziemlich schräg verlaufenden, auf den Hinterflügeln fortgesetztem dunkeln hinteren Querstreif. Glasfleck der Hinterflügel viel kleiner. Grosse Pyralide von spannerartigem Aussehen. Die Stellung dieser Gattung im System ist mir zweifelhaft.

128. *S. quadrifenestrata* H. Sch. Aussereur. Schmett. Taf. LXX, Fig. 401.

1 ♂ von Paramaribo.

Chilonidae.

129. ***Scirpophaga albinella*** Cr. 372 D, Zell. Exot. Microlepid. (in Horae. Soc. Ent. Ross. XIII, 1877), p. 8, *Leucatea* Koll. Zell., Mon., p. 2, Exot. Microlepid., p. 6. *Sc. Surinamella* Koll., Mus. Vindobon.

Nach Zeller, Exot. Microlepid. p. 8, werden diese Synonyme die von Cramer als *albinella* abgebildete Art bezeichnen. Meine Exemplare ändern in der Grösse beträchtlich unter einander ab, von 35, 7 — 23, 4·5 mm.

5 Exemplare von Paramaribo.

130. ***Sc. Zelleri*** **n. sp.**

Von der vorigen Art wohl sicher verschieden.

Fühler, Palpen, Kopf und Thorax schneeweiss. Hinterleib oben ganz goldgelb, nur an der Wurzel etwas weiss behaart, der Afterbusch am Vorderrand mit eingemengten dunkelbraunen Haaren. Unterseite und Brust schneeweiss. Vorderflügelsaum schräger wie bei der vorigen Art, die Grundfarbe aller Flügel ist oben ein seidenartiges, gelblich angehauchtes Weiss, welches sich auf der Unterseite ziemlich verliert. 26, 5 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

131. ***Schoenobius vittatus*** **n. sp.**

Etwas grösser wie *forficellus,* mit stumpferen, weniger schrägen Vorderflügeln und sehr langem Hinterleib.

Fühler ockergelblich. Palpen ockergelb, aussen und auf dem Rücken dicht mit graubrauner Behaarung gemischt. Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibes gelbbraun, Unterseite, mit Ausnahme der gelbbraunen, am Vorderrand schwärzlichbraun behaarten Spitze, ockergelblich, Brust gelbbraun-grau. Vorder- und Mittelschenkel und Schienen gelblich braungrau, die Tarsen, sowie die ganzen Hinterbeine hell graulichgelb.

♂. Vorderflügel glänzend gelbbraun, in der Mitte des Flügels zieht ein an der Wurzel schmal beginnender, sich allmälig verbreitender, glänzend veilbraungrauer Längsschatten bis zum Ende der Mittelzelle; derselbe ist mehr oder weniger deutlich fleckartig mit dunkelbraunen Schuppen bestreut, hinter ihm zieht ein schräges, in Zelle 4 spitz eingebogenes, von da bis gegen den Vorderrand nach aussen braun gesäumtes, in Zelle 2, 3 und 4 durch braune Begrenzung in ovale Flecken getheiltes, bronzefarben bestäubtes Querband, gegen das Ende der Mittelzelle und im Saumfeld zeigen sich ziemlich einzeln stehende, schneeweisse Schuppen. Die etwas dunkler gelbbraun gefärbten Fransen sind schneeweiss gefleckt. Hinterflügel gegen die Wurzel lichter, gegen den Vorderrand dunkler gelbgrau, mit starkem Bronzeglanz. Unterseite der Vorderflügel, sowie die Hinterflügel am Vorderrand und gegen den Saum braungelb, mit starkem Glanz, letztere gegen die Wurzel weisslichgelb. Die Saumlinie auf allen Flügeln aus zusammenhängenden dreieckigen dunkelbraunen Flecken gebildet. Fransen ockergelb, schwach weiss gescheckt.

♀. Mein ziemlich stark geflogenes, nach Zeller's Ansicht zu dieser Art gehörendes Exemplar zeigt die Vorderflügel im Mittelfeld dunkler, mehr braun,

an der Wurzel und im Saumfeld veilgrau, in letzterem dünn mit weissen Schuppen bestreut. Hinterflügel lichter gelbgrau, wie die vorderen stark veilgrau und veilgolden glänzend. Fransen der Vorderflügel an der Wurzel dunkler braun mit reinweissen Punkten, an den Spitzen veilgrau, die der Hinterflügel innen graugelb, aussen weissgrau. Unterseite lichter wie bei dem Mann, Saumlinie aller Flügel feiner, braun, die weissen Punkte der Vorderflügel-Fransen feiner. Fransen gelbgrau und weissgrau mit brauner Theilungslinie. 26—30, 5—6 mm.

♂ ♀ von Paramaribo.

132. ***Chilo spatiosellus* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 41.

Eine der grössten Arten.

Fühler kupferbraun, auf dem Schaft lichter punktirt. Palpen kurz, wie der Thorax licht rothbraun. Hinterleib oben lichter rothbraun, unten gelbgrau. Beine licht rostgelb. Vorderflügel oben licht kupferfarben, stark glänzend, am Ende der Mittelzelle ein über dieselbe hinausreichender, durch gehäufte Schuppen gebildeter, kupferbrauner Fleck. Fransen hell strohgelb. Hinterflügel graugelb, stark irisirend, Fransen strohgelb. Unterseite lichter, stark irisirend, mit schwarzgrauem Anflug vor dem Saum. Saumlinie innen rostbraun, aussen lichtgelb. Fransen wie oben. 36, 7 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

133. ***Ch. surinamellus* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 42.

Etwas kleiner wie die vorige Art, mit viel weniger schrägem Saum der Vorderflügel.

Fühler strohgelb, Palpen lang, rostroth, Kopf und Thorax lichter rostroth, Hinterleib oben graulichgelb, unten strohgelb, Vorderbeine und Mittelschienen rostgelb, die übrigen Beine strohgelb. Vorderflügel oben rostgelb und licht rostroth längsstreifartig gemischt, gegen den Saum dunkler, schwach glänzend, gegen das Licht gehalten erscheinen sie mit feinen rosenrothen Schüppchen bestreut. Ein undeutlicher dunkelbrauner Fleck in der Flügelmitte. Fransen dunkel veilbraun. Hinterflügel einfarbig licht strohgelb, Saumlinie graugelb, Fransen licht strohgelb. Unterseite blass strohgelb, Vorderflügel längs des Vorderrandes und Saumes, Hinterflügel längs des Vorderrandes sparsam mit roströthlichen Schuppen bestreut. 33, 6 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

134. ***Ch. irrectellus* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 43.

Etwa von der Grösse von *Crambus dumetellus* Hüb.

Fühler strohgelb, Palpen kurz, strohgelb, aussen schwach roströthlich angeflogen. Thorax strohgelb, Hinterleib oben graugelb, unten strohgelb. Beine strohgelb, die Tarsen graubraun bestäubt. Vorderflügel mit etwas geschwungenem Vorderrand und Saum, die Spitze vorgezogen, licht strohgelb, vor dem Saum zwei bräunlichgelbe Querstreifen, Saumlinie braun, Fransen heller strohgelb, mit graulicher Theilungslinie. In der Flügelmitte steht ein schwarzbrauner, nach aussen rostroth begrenzter Punkt. Hinterflügel weiss, gelblich glänzend, Saumlinie graugelb, Fransen weisslich. Unterseite der Vorderflügel licht stroh-

gelb, ohne Querstreifen und ohne Mittelpunkt. Hinterflügel, Saumlinie und Fransen wie oben. 24, 4 mm.

1 ♂ aus dem Innern.

135. ***Ch. ingloriellus*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 44.

Noch kleiner als der Vorige, Vorderflügel mit ziemlich scharfer Spitze und schrägerem, schwach geschwungenen Saum.

Fühler lehmgelb, beim ♂ mit etwas dunkleren Zähnen. Palpen länger als bei der vorigen Art, gelbgrau. Kopf, Thorax und Oberseite des Hinterleibes graugelb, Unterseite strohgelb, Beine strohgelb, Tarsen graubraun, gelblich geringelt. Vorderflügel licht lehmgelb, ziemlich dicht braun bestäubt, in Zelle 1*a* und 1*b* grössere und dunklere braune Punkte, welche längsstreifähnlich vertheilt sind, hinter denselben in Zelle 1*b* Andeutungen eines dunkeln Querstreifes, ebenso im Saumfeld Spuren eines solchen. In der Flügelmitte steht ein feiner schwarzbrauner Punkt. Dunkelbraun, gegen den Innenwinkel stärkere Saumpunkte. Saumlinie fein bräunlich, Fransen graugelb, an der Wurzel weiss. Hinterflügel weiss, gelblich glänzend, Saumlinie graugelb, Fransen weiss. Unten die Vorderflügel und Vorderrand der Hinterflügel glänzend bräunlichgelb, der übrige Theil der Hinterflügel weiss. Saumlinie braun, Fransen wie oben. 20, 3·5 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

Prionophora (?).

Snellen bestimmte mir diese Art so, ich weiss aber nicht, wo diese Gattung beschrieben ist, sondern kenne nur *Prionopteryx* Zell. Nach den in Zeller's Exot. Micropt. Taf. I, Fig. 9, 10 und 11 abgebildeten Arten kann meine Art aber doch nicht in diese Gattung gehören, die Vorderflügel sind bei ihr viel spitzer und am Saum nicht eingezogen.

136. ***Pr. bivitta*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 45.

Fühler braun, Palpen braun, nur die Schneide des Mittelgliedes an der Wurzel weiss. Nebenpalpen braun, an der Spitze mit weissen Haaren. Kopf, Thorax, Hinterleib und Beine weiss, nur die Schulterdecken aussen braun gesäumt. Flügel weiss, die vorderen mit braunem, nach innen dunklerem Vorderrandsstreif und einem braunen, den Saum nicht ganz erreichenden braunen Längsstreif in der Mitte, zwischen diesem und dem Vorderrand am Saum ein braunes Fleckchen, Saumlinie braun, Fransen weiss. Unten die Vorderflügel gelblich angehaucht, der Vorderrandsstreif gegen die Flügelspitze verloschen, die Innenrandsrippe braun gefärbt. 27, 3 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Tineacea.

137. *Simaethis Albertiana* Cr. 372 F, Zell., Exot. Microlep. l. c., p. 179.

Ein ♀ aus dem Innern führt die Vorderflügel in der Grundfarbe nicht lehmgelbbraun, wie Zeller angibt, sondern tief dunkelbraun, an der Flügelwurzel zieht ein kurzer, zum Innenrand geneigter gelber Längsstreif. Hinterleib mit scharfen hellgelben Binden. Mein Exemplar hat Zeller zur Bestimmung vorgelegen.

Acrolophus Poey, Cent. de Lepid. de l'ile de Cuba, II, pl. 20, 1832, Reise der Novara, Taf. CXXIX, Erklg. Fig. 35. *Anaphora* Clemens 1859. Zeller, Verh. d. k. k. zool.-botan. Ges. XXIII. 1873, p. 214.

138. ***A. pallidus* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 46.

In der Grösse zwischen *P. hamiferella* Hüb. Zutr. 441 und *scardina* Zell., von Beiden durch die Grundfarbe der Flügel sogleich unterschieden.

Fühler lehmgelb, Palpen lehmgelb, Wurzel- und Mittelglied an den Seiten schwarzbraun. Kopf und Thorax röthlich lehmgelb, Oberseite des Hinterleibes dunkel umbrabraun, Unterseite und Brust licht lehmgelb, Vorderbeine innen weissgelb, aussen dunkelbraun, Mittelbeine weissgelb, die Tarsen aussen dunkelbraun. Hinterbeine weissgelb, die Schienen aussen dunkelbraun, die Tarsen aussen braun gefleckt. Vorderflügel röthlich lehmgelb, am Innenrand gegen den Innenwinkel bräunlich angeflogen, am Vorderrand mit stärkeren, übrigens mit schwächeren schwarzen Punkten sparsam bestreut. Fransen von der Farbe der Flügel, an den Spitzen bräunlich. Hinterflügel dunkel umbrabraun, Vorderrand weissgelb, Fransen graubraun mit graugelber Theilungslinie. Unterseite umbrabraun, Vorderflügel im Saumfeld schmutzig lehmgelb, braun bestäubt, Hinterflügel mit schmal lehmgelbem Vorderrand und noch schmäler lehmgelb angelegtem Saume, auch über die ganze Fläche aller Flügel zeigt sich eingemengte lehmgelbe Beschuppung; Saumlinie fein braun, Fransen der Vorderflügel an der Wurzel gelblich, an den Spitzen graugelb, der Hinterflügel graugelb mit bräunlicher Theilungslinie. 33, 6 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

139. ***A. ? scardina*** Zell., k. k. zool.-botan. Ges. 1873, p. 215.

Ein stark geflogenes ♀ aus dem Innern gehört vielleicht zu dieser in Nordamerika vorkommenden Art.

Ausserdem besitze ich noch zwei weitere Arten aus dieser Gattung, leider nur in einzelnen, stark abgeflogenen Exemplaren von Surinam.

Atteva Walk., List Bombyc. II. 526, XXXV. 1894. *Oeta* Grote, *Corinea* Walk., List XXVIII. 542. Zeller, k. k. zool.-botan. Ges. 1873, p. 229.

140. ***A. punctella*** Cr. 372 L, *Oeta punctella* Zell., l. c. 228. *Scintilla pustulella* Guen., Ann. soc. ent. de Fr. 1879, p. 287. *A. punctella* C. Berg, Ann. soc. scientif. Argentina, X. 1880, p. 100.

Drei Exemplare weichen nicht unter einander ab, 1 ♂ 2 ♀ von Paramaribo.

Cryptolechia Zell., Linnaea, IX. 1854. 353.

Ueber die Theilung dieser an Arten sehr reichen Gattung in mehrere Gattungen cf. Zeller's Bemerkungen in den Horae Soc. Entom. Ross. XIII. (1877). 258.

141. ***Cr. Renselariana*** Cr. t. 348, f. H., Sepp, Surin. Vlind. t. 139. Zell., Linn. Ent. IX. 366 (false Cr. pl. 40, f. 2). Horae Soc. Ent. Ross. XIII. 288.

1 ♂ von Paramaribo.

Sepp's Abbildung ist gut und lässt die Art unzweifelhaft erkennen.

Die Raupe lebt nach Sepp im März auf *Dolichos ensiformis.* — Fliegt auch bei Chiriqui in Central-Amerika.

142. *Cr. Isabella* Feld. und Rghf., Reise der Novara, Taf. CXXXIX, Fig. 24. 1 ♀ von Paramaribo.

143. ***Antaeotricha basimacula*** **n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 47.

Fühler graubraun, das Spitzendritttheil gelb, der Schaft oben bis über die Mitte weiss bestäubt. Mittelglied der Palpen aussen graubraun, die Wurzelhälfte der Schneide ockergelb, die Endhälfte graubraun, innen weiss. Endglied weiss, aussen bis über die Mitte graubraun beschuppt. Kopf, Thorax und Hinterleib schneeweiss; Beine weiss, die Tarsen innen gelblich. Vorderflügel gegen den Innenwinkel auffallend verschmälert, die Hinterflügel mit sehr langem, stumpfwinklig gebrochenen, hinter der Mitte etwas geschwungenen Vorderrand. Grundfarbe aller Flügel schneeweiss, Vorderflügel an der Wurzel des Vorderrandes mit einem ovalen, dunkel graubraunem Fleck, welcher von der weissen Grundfarbe bindenartig durchschnitten wird. Ihm gegenüber am Innenrand ein länglicher, abstehend rostgelb behaarter schwärzlicher Fleck. Auf den Hinterflügeln der Haarbusch an der Wurzel des Vorderrandes weissgelb, der kahle Fleck unter demselben gelb. Saumlinie gelbbraun, Fransen weiss, Unterseite weiss, Vorderflügel an der Wurzelhälfte des Vorderrandes und am Saum graulich angeflogen, im Mittelfeld mit gelblichem Längswisch. Hinterflügel am Vorderrand mit schwarzbrauner, an den Spitzen weisser Behaarung. 30, 3 mm.

1 ♂ von Paramaribo.

144. *A. griseana* Fb., Zell. Exot. Microlep. p. 315, Taf. IV, Fig. 95.

Meine beiden, mir von Zeller selbst bestimmten ♂ aus dem Innern und von Paramaribo weichen unter sich durch hellere und dunklere Grundfarbe der Vorderflügel und von der Beschreibung und Abbildung in den Exot. Microlep. dadurch ab, dass das Dreieck am Vorderflügel-Vorderrand nicht weiss, sondern licht ockergelb ist, auch führen beide Exemplare am Schluss der Mittelzelle einen ziemlich starken runden, schwärzlichen Fleck, dessen a. a. O. keine Erwähnung geschieht. Bei dem einen Exemplar reicht der dunkle Querstreifen vor dem weisslichen Bogenstreif bis zum Innenrand.

Diastoma nov. gen.

Fühler borstenförmig, sehr dünn und kurz bewimpert, ♀ mit verdicktem Wurzelglied, Palpen kaum den Kopf überragend, dünn, schwach gebogen, mit kurzem, spitzen, feinen Endglied, anliegend beschuppt. Keine Nebenpalpen. Kopf eingezogen, mit breiter Stirne, dicht anliegend behaart. Augen nackt. Thorax breit, gewölbt, anliegend beschuppt, Hinterleib robust, den Afterwinkel reichlich ein Drittel überragend, mässig flach, anliegend beschuppt. Augen nackt; keine Ocellen. Vorder- und Mittelschienen kürzer, Hinterschienen noch einmal so lang als die Schenkel, aussen mässig lang zusammengestrichen behaart, übrigens anliegend beschuppt, erstere mit End-, letztere mit End- und Mittelspornen von ungleicher Länge. Vorderflügel gleichbreit mit abgerundeter Spitze und wenig schrägem Saum, Hinterflügel von gewöhnlicher Form, Fransen verhältnissmässig kurz. Mittelzelle ungetheilt, die Querrippe zwischen Rippe 5

und 6 eingebogen, fein. Rippe 2, 3, 4 und 5 neben einander aus der hinteren, 6, 7, 8, 9 ebenso aus der vorderen Ecke der Mittelzelle, 10 hinter dem letzten Dritttheil, 11 vor der Mitte der vorderen Mittelrippe entspringend, 12 frei aus der Wurzel. Auf den Hinterflügeln die Querrippe tief eingebuchtet, Rippe 2 aus der Mitte der hinteren Mittelrippe, 3 und 4 aus gleichem Punkt der Hinterecke der Mittelzelle, 5 unter der Mitte der Querrippe, 6 und 7 aus gleichem Punkt der Hinterecke der Mittelzelle, 8 frei aus der Wurzel entspringend, drei Innenrandsrippen.

145. ***D. nubilella* n. sp.** Taf. XVIII, Fig. 48.

Fühler beingelb, bis über die Mitte weiss bestäubt. Palpen, Kopf und Thorax schneeweiss, Hinterleib graulichgelb, an jeder Seite der Basis mit langem, anliegenden weissen Haarbusch. Beine weiss, die Tarsen braungrau geringelt. Vorderflügel schneeweiss, doch ist diese Färbung nur im Wurzelfelde, längs des Vorderrandes, die Flügelspitze einschliessend und in einem schon gelblich angehauchten Querband zwischen Mittel- und Saumfeld sichtbar. Der übrige Theil des Flügels zeigt ein Gemisch von Grau, Olivengrün und Schwarzbraun, und zwar steht auf der Mitte des Innenrandes, bis zur hinteren Mittelrippe reichend, ein grosser rundlicher aschgrauer, mit schwarzen Punkten bestreuter Fleck, an welchen sich oben ein aufgeworfener schwarzer, mit eingemengten weissblauen Schuppen gemischter Schuppenhöcker schliesst; über diesem zeigt sich ein olivengrüner, in der Mitte durch einen weissen Ring getheilter, ebenfalls mit schwarzen Punkten bestreuter Längsstreif, unter welchem saumwärts noch ein zerrissener grauer, weissgemischter Fleck steht. Vor dem Saum zieht von Rippe 8 bis zum Innenwinkel ein breites, an seinem Anfang wurzelwärts gebogenes, schwarzbraun geflecktes und olivengrün gemischtes graues Band, welches von einem undeutlichen weissgrauen Streif durchschnitten wird. In der weissen Vorderrandszeichnung zeigen sich drei Schrägreihen olivenbräunlicher Fleckchen. Dicht am Saum steht eine Reihe rostbrauner, noch durch eine weisse Linie begrenzter Fleckchen. Fransen grau und weiss gemischt, gegen die Flügelspitze weiss. Hinterflügel am Vorderrand und im Wurzelfeld schneeweiss, übrigens gelbgrau, am Saum schmal weiss. Saumlinie gelbgrau, Fransen weiss. Unterseite weiss, die Vorderflügel, mit Ausnahme der Ränder, gelbgrau, Fransen der Vorderflügel an der Wurzel weiss, an den Spitzen gelbgrau, die der Hinterflügel weiss. 41, 8·5 mm.

1 ♀ von Paramaribo.

Register der beschriebenen Arten.

[1]) Die fett gedruckten Gattungen sind neu.

Erklärung der Abbildungen.

Tafel XVII.

Tafel XVIII.

Autor del. M. Streicher lith.

Lith. Anst. v. Th. Bannwarth, Appel's Nachf. Wien

Verhandl. d. k.k. zool. bot. Ges.
Band XXXI 1881.

Taf. XVIII.

J. B. Möschler:
Beitr. z. Schmett. Fauna v. Surinam IV

24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32.

33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44

45 46. 47. 48. 49. 50. 50 a 51.

Aut. r del. M. [illegible] cher lith.

[illegible] Anst. v. Th. Bannwarth, Apr[illegible] Nachf. Wien